V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

68/69

Mittwoch, 27. August 1952

Jahrgang 57

Die Arbeit der Wiener „Child Guidance Clinic"

Das „Institut für Erziehungshilfe" steht seit einem knappen Jahr unter psychiatrischer Leitung und wird seither ausgesprochen nach tiefenpsychologischen Grundsätzen geführt. Es erscheint opportun, an dieser Stelle über den Sinn und Zweck dieser Einrichtung einiges zu sagen.

Es ist dies die erste in Österreich (1949) gegründete „Child Guidance Clinic", ein Hilfsmittel der Erziehungsfürsorge, das in anderen Ländern — und nicht nur in den USA — aus dem Rahmen der Behandlung schwieriger, das heißt neurotischer Kinder nicht mehr wegzudenken ist.

Es handelt sich um ein medizinisch-psychologisches Ambulatorium, in dem Fälle von Erziehungsschwierigkeiten nicht nur diagnostiziert, sondern in Zusammenarbeit mit dem Elternhaus (und mitunter auch der Schule) auch behandelt werden.

Worin unterscheidet sich eine Child Guidance Clinic, in unserem Falle das Institut für Erziehungshilfe von einer Erziehungsberatungsstelle (zum Beispiel der Fürsorge)?

Wie schon der Name sagt, muß sich die Erziehungsberatung in der Hauptsache auf Fälle beschränken, wo eine ein- oder mehrmalige Beratung der Eltern und Beeinflussung des Kindes zum Ziele führt oder eine Überweisung an entsprechende Stellen zur Durchführung von Erziehungs- oder Fürsorgemaßnahmen stattfindet. Fälle, die einer zeitraubenden Diagnostizierung und voraussichtlich einer Behandlung bedürfen, überweist der Erziehungsberater jetzt an das Institut. Früher war er genötigt, die Mutter mit dem Kinde zur Einholung verschiedener Gutachten herumzuschicken, um sich ein richtiges Bild machen zu können; um über die Intelligenz eines Kindes genau Bescheid zu wissen, braucht er das Ergebnis einer Intelligenzprüfung, eines „Tests", der von einem Psychologen durchgeführt wird. Häufig muß auch ein fachärztliches Gutachten eingeholt werden, wenn es sich beispielsweise darum handelt, Resterscheinungen nach einer Erkrankung des Zentralnervensystems und dergleichen festzustellen. Mitunter läßt es sich nicht leicht unterscheiden, ob es sich um grobe Erziehungsfehler und Umweltschäden handelt oder ob eine organische Schädigung Ursache oder Mitursache der Erziehungsschwierigkeiten ist, das Zusammenwirken verschiedener Faktoren muß vom Psychiater erkannt und auseinandergehalten werden. Wir wissen, wie vordringlich wichtig die „Vorgeschichte" des Kindes ist sowie seine derzeitige Situation — ein eingehender, zeitraubender Notenwechsel, der das gesprochene Wort aber doch nicht ersetzt, ist im Interesse einer treffsicheren Diagnose notwendig.

Diese Schwierigkeiten sind im Institut ausgeschaltet: das hervorstechendste Merkmal der Arbeit besteht hier im lebendigen Zusammenspiel der Fachkräfte, also in „Teamarbeit". Die im Institut Arbeitenden, das „Team", besteht aus dem das Institut leitenden Psychiater, dem Psychologen und den für diese Arbeit geschulten Fürsorgerinnen (Psychiatric Social Workers).

Der äußere Vorgang der Arbeit ist der, daß die aus eigener Initiative kommenden oder von verschiedenen Stellen (Magistratsabteilung 11, Bezirksjugendämter, Universitäts-Nervenklinik, Universitäts-Kinderklinik, Schulpsychologische Beratungsstelle, Jugendgerichtshilfe, Schulen, Kindergärten, Arbeitsamt, Ärzten) geschickten Eltern zu einer gründlichen Aussprache, der Aufnahme der Vorgeschichte, zur Fürsorgerin kommen, während das Kind vom Psychologen getestet und zumeist auch dem Psychiater vorgestellt wird.

Wenn alle an dem „Fall" Beteiligten mit der ihnen gestellten Arbeit fertig sind, kommt er in die „Fall-Konferenz". Hier wird er von allen Seiten beleuchtet, und dadurch auch eine einseitig subjektive Beurteilung durch den Bearbeiter ausgeschaltet, wie Einseitigkeit auch dadurch vermieden wird, daß nicht von der Mutter oder dem Kind allein ausgegangen wird.

Die Fürsorgerin berichtet zunächst die aktuellen Schwierigkeiten und die Vorgeschichte so, wie sie ihr von der Mutter gebracht wurde, wodurch sich schon von selber Anhaltspunkte über eine Charakteristik der Mutter und auch des Erziehungsmilieus ergeben. Weder die Fürsorgerin noch die anderen Beteiligten kommen in der Regel mit einer fertigen, vorgefaßten Meinung in die Konferenz. Einzig der Psychologe bringt einen fixen Anhalts- und Ausgangspunkt für die Möglichkeit und die Art einer Behandlung mit und zwar das Ergebnis des Tests (meist nach Stanfort Binet, Rorschach), der die Beschaffenheit der In-

Gedenktage für September

7.	Franz **Nothacksberger**, Gartenarchitekt	70. Geburtstag
12.	Carl Damian, **Ritter von Schroff**, Prof. der allgemeinen Pathologie, Pharmakologie und Pharmakognosie an der Universität Wien 1835 bis 1874; Gründer des pharmakologischen Instituts	150. Geburtstag
19.	Michael **Drobil**, Bildhauer	75. Geburtstag
20.	Karl **Stalehner** (richtig: Steinlechner), Gastwirt in Hernals († 23. März 1924)	100. Geburtstag
20.	Anton **Weidinger**, k. k. Hoftrompeter, erfand 1801 die Klappentrompete	100. Todestag
22.	Otto **Walter**, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften Archäologie)	70. Geburtstag
24.	Ludwig **Michalek**, Maler und Radierer	10. Todestag
25.	Paul **Cohn**, Chemiker, Dozent am Technologischen Gewerbemuseum in Wien, Schriftsteller: „Das neue Europa", herausgegeben in Zürich	80. Geburtstag
26.	Artur **Trebitsch**, Schriftsteller	25. Todestag
26.	Georg **Vega**, Freiherr von, Mathematiker	150. Todestag
28.	Emanuel **Pendl**, Bildhauer	25. Todestag
30.	Gertrude **Höchsmann**, Kunstgewerblerin	50. Geburtstag

Ein gutes Beispiel

Der Wiener Verkehrsverein hat für die Herbstsaison ein überaus günstiges Dreitage-Arrangement für Reisegesellschaften aus dem Ausland und den Bundesländern eingeführt. Bei einer Mindestzahl von 20 Teilnehmern wird den Besuchern Wiens ein äußerst billiger Aufenthalt geboten. In dem Preis von 183 Schilling sind inbegriffen: zwei Übernachtungen, zweimal Frühstück, drei Mittagessen, zwei Abendessen (ein kaltes Nachtmahl beim Heurigen in Grinzing), Autobusfahrten mit Eintritt in das Schloß Schönbrunn, ein Sitzplatz in einem Staatstheater sowie Beistellung eines Fremdenführers. Die Unterbringung erfolgt in einem guten Wiener Hotel. Bei Nächtigung im Esterhazy-Bunkerhotel (Ein- und Zweibettzimmer) kostet das Dreitage-Arrangement sogar nur 152 Schilling. Auskünfte erteilt der Wiener Verkehrsverein, 1, Schubertring 6, Telephon R 22-507. Im Arrangement ist der Fahrpreis nach Wien nicht inbegriffen.

Mit diesem Dreitage-Arrangement werden schon in den Herbstmonaten dem Fremdenverkehr Wiens begrüßenswerte Impulse gegeben. Die Hotellerie der Bundeshauptstadt und alle am Fremdenverkehr interessierten Stellen haben sich dieser Anregung bereitwillig angeschlossen und damit bewiesen, daß man in Wien zu wirklich mäßigen Preisen kultivierte Unterkunft, Verpflegung und Unterhaltung finden kann. Man erwartet, daß dieses Arrangement von zahlreichen Betrieben und Vereinigungen aus den Bundesländern in Anspruch genommen wird.

Ab 1. September wird der Wiener Verkehrsverein eine weitere begrüßenswerte Neuerung einführen. Für die Besucher unserer Stadt, aber auch für die Wiener selbst, werden Stadtrundgänge durchgeführt, bei denen die Sehenswürdigkeiten des Zentrums gezeigt werden. Die Rundgänge beginnen täglich um 9 Uhr ab Verkehrsverein, Schubertring 6, und dauern etwa drei Stunden. Mit der Durchführung der Stadtrundgänge wurden erfahrene und konzessionierte Fremdenführer betraut. Der Beitrag beträgt 5 Schilling pro Person.

telligenz des Kindes feststellt und ihren Grad, den Intelligenzquotienten.

Es bedarf keiner Erklärung, wie wichtig es zu wissen ist, ob es sich um ein durchschnittlich-, unter- oder überbegabtes Kind handelt, auch das Verhalten der Eltern und Erzieher wird dadurch ins richtige Licht gerückt.

Nun wird der Fall in gemeinsamer Beratung klargelegt, werden Richtlinien für den weiteren Weg aufgestellt und festgelegt, wie und durch wen der Fall in Arbeit genommen wird.

Es ergeben sich auch Fälle, insbesondere dann, wenn die Eltern spontan gekommen sind, wo mit einer einmaligen Beratung das Auslangen gefunden wird. Diese wird zumeist durch die Fürsorgerin durchgeführt, die die Vorgeschichte aufgenommen und dadurch meist schon einen guten Kontakt hergestellt, oft auch schon ein Stück Beratung vorweggenommen hat. Wo es angezeigt erscheint, übernimmt der Psychiater die abschließende Besprechung.

In der Konferenz ergibt es sich, ob das Hauptgewicht der in Behandlung zu nehmenden Fälle bei der Arbeit mit der Mutter oder mit dem Kinde liegen wird. Es wird bestimmt, ob mit dem durchschnittlich üblichen einwöchigen Erscheinen von Mutter und Kind oder mit größeren Zwischenräumen das Auslangen gefunden wird oder ob in dem einen oder anderen Fall mit einer intensiveren Behandlung vorzugehen ist.

Zum Unterschied gegenüber der Neurose eines Erwachsenen, der *allein* behandelt wird, haben wir in der Behandlung der kindlichen Neurose mit dem Umstand zu rechnen, daß sich in die Behandlung zwangsläufig jemand „einmischt", nämlich zumindest *ein* Elternteil. Dies eröffnet theoretisch zwei Möglichkeiten: *ein* Therapeut behandelt Eltern und Kind (eine von Alfred Adler zeitlebens praktizierte Methode) oder eben zwei Therapeuten stehen jeweils für Elternteil und Kind zur Verfügung (von Professor Allen in Philadelphia zum strengen System ausgearbeitet). Ohne auf das Prinzipielle und das Für und Wider dieser Problematik einzugehen, sei gesagt, daß dank der großzügigen Einrichtung des Wiener Institutes die Möglichkeit besteht, Kind und Mutter getrennt zu führen. Selbstverständlich verlangt dies immer wieder eine Koordination beider Wege, Eingespieltsein, Teamwork.

Jeder Fall kommt wieder in die Konferenz, wenn er abgeschlossen wird, oder wenn sich in der Arbeit neue Gesichtspunkte ergeben haben.

In einem Lande, wo die Geldmittel knapp sind, erscheint diese „klassische" Arbeitsweise einer Child Guidance Clinic freilich nur in Fällen schwerer psychischer Störungen des Kindes gerechtfertigt, in anderen könnte sie leicht als Luxus empfunden werden.

Abgesehen davon, daß aus der differenzierteren, klareren Erfassung auch des „einfachen" Falles zumeist auch eine präzisere, daher in ihrer Wirkung anhaltendere und rationellere Erledigung resultiert, vermeidet das Institut im übrigen jede Starrheit in bezug auf Arbeitsgang und Arbeitsweise.

Dieses Fehlen der Starrheit zeitigt seine Früchte auch in der Anwendung der beiden klassischen psychotherapeutischen Methoden innerhalb des Wiener Institutes: es laufen hier Behandlungen von Kindern und Jugendlichen jeweils nach der analytischen (Freud, Aichhorn) und der individualpsychologischen (Adler) Schule und die Fruchtbarkeit dieser gegenseitigen Auffassungen könnte beispielgebend sein als Modelleinrichtung für die Kooperation in der Arbeit vieler anderer Institutionen.

Es ist Sache des Psychiaters — und auch hiefür ist die Konferenz der Ausgangspunkt —, die richtige Balance darin zu halten, ob mit der Arbeit in die Tiefe oder in die Breite zu gehen ist, zu erfassen, welche methodologische Richtung jeweils im Interesse des Einzelfalles und des Gesamten einzuschlagen ist.

Die Störungen der ans Institut gewiesenen Fälle können — grob gesehen — in drei diagnostische Gruppen geteilt werden: Den kleinsten Anteil bilden *Verwahrlosungserscheinungen*. In ihrer reinen Form finden sie selten den Weg ins Institut. Sie werden zumeist von der Fürsorge aufgefangen und keiner ambulanten Behandlung zugeführt, da sie dafür kaum geeignet sind. Fälle von leichterer neurotischer Verwahrlosung erfordern enge Zusammenarbeit mit der Fürsorge, es ist beispielsweise die Unterbringung des Kindes in einer Anstalt bei gleichzeitiger Behandlung im Institut möglich.

Es folgen: *Kindliche Neurosen* (gesteigerte Angst, Störungen im Sprechen und dergleichen), sofern sie nicht stationärer Behandlung bedürfen. Verhältnismäßig groß ist die Zahl der Kinder mit psychosomatischen Symptomen (Stottern, Asthma, Tics, bestimmte Formen von Einnässen und Einkoten usw.). *Abnorme Verhaltensweisen und erziehliche Schwierigkeiten* (oft Vorstufe der Neurose), die den Eltern, oft auch den Lehrern und Erziehern, erst als *Störung im seelischen Gleichgewicht* (mit mehr oder weniger neurotischem Einschlag oder Tendenz in die Verwahrlosung) nahegebracht werden müssen. Verhaltensweisen des Kindes, die landläufig als „disziplinäre Schwierigkeiten" benannt und beurteilt und leider meist in „eigener Regie", mit unzulänglichen und undifferenzierten „pädagogischen Maßnahmen" behandelt werden.

Zur letzten Gruppe gehören Anpassungsschwierigkeiten und Kontaktschwierigkeiten zu Hause und in der Schule, Lernschwierigkeiten oder Versagen bei intakter Intelligenz, Tagträume und Brodeln, alle Formen und Grade widersetzlichen und aggressiven Verhaltens, auch hier wieder bestimmte Formen von Einnässen und Einkoten als Begleiterscheinung, ferner Vagieren, Diebstahl.

Die Ursachen der Störungen sind mannigfach.

Häufig berichtet die Vorgeschichte von *Schockerlebnissen* (Bomben, Anwesenheit bei Selbstmord, Unfällen, Gewaltszenen usw.). Derlei Erlebnisse *allein* wirken bei gesunden Kindern, die sich sonst wohlgeborgen fühlen, seltener traumatisierend, als anzunehmen wäre, wie es ja überhaupt schwer abzuschätzen ist, wovon und in welchem Grad ein Kind beeindruckt „neurosebereit" ist.

Häufiger finden wir als Ursache „*chronische Reizungen*". Die tiefenpsychologische Erkenntnis von der grundlegenden Wichtigkeit für ein Kind, seine ersten Lebensjahre in Geborgenheit — das bedeutet Sicherheit —, in liebevoller Wärme im Schoße einer Familie zuzubringen, hat bahnbrechend für das Verständnis gestörter Kinder gewirkt. Das Kind braucht zunächst die Möglichkeit, sich an seine (oder eine) Mutter, später an seinen (oder einen) Vater zu halten, braucht Vorbild, Stütze.

Hiezu gehören also die Probleme der Vaterwaise, des Stief-, Pflege-, Adoptivkindes, das in seinen ersten Lebensjahren seinen Aufenthaltsort wechseln mußte und schwierig ist, oft auch dann, wenn es später auf liebevolle Ersatzeltern stößt, da es bereits emotionell gestört war oder anfällig hingekommen ist.

Wir finden aber auch in der vollständigen, zumindest nach außen „intakten" Familie schwierige Kinder. Ursache kann eine tatsächliche oder vermeintliche Zurücksetzung hinter einem Geschwister sein, die Ankunft eines (meist des ersten) Geschwisters, Brutalität, mangelndes oder mangelhaftes Verständnis eines Elternteiles. Oft führt auch eine Unbefriedigtkeit des Kindes infolge Belastung der Mutter mit Sorgen und eigenen Problemen zum Konflikt oder ein starker Gegensatz der Temperamente, ferner das Problem der Loslösung von der Mutter.

Auch das Kind erlebt ja schon die ganze Skala menschlicher Gefühle und Empfindungen (positiver und negativer), nur billigt ihm die Umwelt häufig weder die Intensität zu noch den Weg, sie zum Ausdruck zu bringen beziehungsweise sich ihrer zu entledigen (Problem der kindlichen Aggressionen!).

Die Kinder würden oft mit ihren Problemen allein fertig werden, wenn man sie ließe. Das Verhalten des Kindes ist der Ausdruck dessen, was in ihm vorgeht, die Schwierigkeiten, die es bereitet, sind vielfach *der* Weg, auf dem es mit seinen Problemen fertig zu werden sucht, allerdings „auf der „unnützlichen Seite" (Adler). Wenn dieser Weg für die Umgebung (und letzten Endes auch für das Kind) untragbar ist, muß Therapie einsetzen, ein brüskes Verrammeln des Weges (Strafe!) führt zur Fixierung der Neurose.

Der Vielfalt der Störungen steht eine Vielfalt der Wege gegenüber, die eingeschlagen werden können. Die Fähigkeit, sich dem Falle anzupassen, ist wohl neben der unerläßlichen, genauen Kenntnis einer tiefenpsychologischen Methode eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Arbeit eines Therapeuten.

Wir haben in Österreich noch keine Absolventen einer Spezialausbildung für Kindertherapie. Die meisten Mitarbeiter des Institutes hatten Gelegenheit, diese Arbeitsweise im Ausland kennenzulernen.

Aus technischen Gründen erscheint die vorliegende Nummer des „Amtsblattes der Stadt Wien" als Doppelnummer.

Es würde den Rahmen dieser Mitteilung sprengen, näher auf die therapeutischen Möglichkeiten und Wege der kindlichen Neurosenbehandlung einzugehen. Sie werden peinlich genau in den Krankengeschichten der Fälle festgehalten und geben für jetzt und später die Basis für Forschung, Weiterbildung und auch Ausbildung. (Frequentanten der Fürsorgeschule der Gemeinde Wien und die zur psychiatrischen Ausbildung auf der Klinik Hoff famulierenden Absolventen dieser Schule werden jeweils für einige Wochen dem Institut zugeteilt.)

Nur andeutungsweise sei gesagt, daß sich die Behandlungen in zweierlei formalen Bahnen bewegen:

Durch die Case-work-Methode werden den Eltern nicht nur Ratschläge gegeben, sondern es wird versucht, die gestörten Beziehungen zwischen dem Kind und den Eltern (die sehr oft die Ursache der Schwererziehbarkeit des Kindes sind) mit Hilfe eingehender Besprechungen zu normalisieren. Vor allem erlebt hiebei das Kind, daß es nicht kritisiert, sondern mit seinen Sorgen und Schwierigkeiten von einem Erwachsenen akzeptiert und ernst genommen wird. Nun erst kann es sich mit seinen eigenen Schwierigkeiten auseinandersetzen.

Da Störungen in der Beziehung zur Gemeinschaft zu einer neurotischen Haltung führen und die Neurose ihrerseits wieder das Verhältnis zur Gemeinschaft stört, wird im Institut auf die Gruppentherapie (Bastelnachmittage, gelenkte, gerichtete Spielstunden, Kasperltheater, Mal- und Zeichenstunden) allergrößter Wert gelegt. Als therapeutische Hilfskräfte stehen dafür eine akademische Malerin, ein „Bastelonkel" und ein Pädagoge (zur Lösung von Fortgangsschwierigkeiten, die pädagogischer Natur sind) zur Verfügung.

Tatsächlich werden die beiden erwähnten formalen Behandlungsbahnen auch miteinander kombiniert, das heißt, die kleinen Patienten, die zum Beispiel nachmittags zum Basteln ins Institut kommen, werden aus dieser Gruppe für zirka 30 Minuten zum Therapeuten geholt und kehren nach dieser Behandlung in die Gruppe zurück.

Schließlich hat jede neue Einrichtung nur dann Wert, wenn die Allgemeinheit sich ihrer bedient. Es dürften daher zum Schluß einige statistische Angaben auch in dieser Hinsicht dienlich sein: 1950 waren es 147 Fälle, 1951 231 Fälle und 1952 bis Ende Juni 180. Von den im Jahre 1951 behandelten Kindern (231) waren 137 Buben und 94 Mädchen. Die Mehrzahl der Kinder war zwischen 6 und 14 Jahre alt. Die Zuweisung der Kinder erfolgte durch: Bezirksjugendämter, Heime, Kinderklinik, Schulen, schulpsychologische Beratungsstelle, Kindergärten, Arbeitsamt, psychoanalytische Vereinigung in 150 Fällen, durch Eltern spontan, aufmerksam gemacht durch Zeitung oder andere Eltern, in 78 Fällen.

Die Kinder wurden zugewiesen wegen folgender Schwierigkeiten:

Anpassungs- und Kontaktschwierigkeiten zu Hause	79
Anpassungs- und Kontaktschwierigkeiten in der Schule	37
Lernschwierigkeiten (Schulreife)	53
Schwierigkeiten im Beruf	5
Vagieren	6
Diebstähle	25
Lügen	12
gesteigerte Aggressionen	14
sexuelle Auffälligkeiten bei Kindern, sexuelle Auffälligkeiten bei Kindern, psychosomatische Symptome	16
Durchlauffälle: Tests, Begutachtungen für Heime usw.	47

Es konnte also eine weitgehende Steigerung der Neuannahmen erzielt werden. Sie belaufen sich jetzt auf durchschnittlich 30 im Monat. Daneben laufen die anbehandelten Fälle weiter, so daß die durchschnittliche Frequenz des Instituts zwischen 50 und 70 Therapien monatlich liegt. Dies ist eine Frequenzzahl, die durchaus der anderer Child Guidance Clinicen entspricht, die aber darüber hinaus noch weiter steigerungsfähig sein wird, zumal der Bedarf der Einrichtung durch ihre gesteigerte Inanspruchnahme von seiten der öffentlichen und privaten Hand offenbar ist.

Neuer Blumen-Großmarkt auf dem Phorusplatz

Nach einem Referat von Stadtrat Bauer genehmigte der Wiener Stadtsenat die Errichtung eines Blumen-Großmarktes auf dem Phorusplatz in der dort befindlichen Markthalle. Die bisher in der Halle untergebrachten Händler bekommen neue Marktstände auf dem Vorplatz der Halle. Die Kosten dafür betragen 340.000 Schilling. Die Verkaufsstände des neuen Blumen-Großmarktes werden von der Gärtnerschaft selbst eingerichtet. Mit der Einrichtung des Marktes wird demnächst begonnen werden.

Mit der Schaffung des neuen Blumen-Großmarktes wird ein provisorischer Zustand beseitigt, der schon seit dem Jahre 1944 besteht. Damals wurde der von 1926 an auf dem Territorium der Österreichischen Gartenbaugesellschaft am Parkring betriebene Blumen-Großmarkt vorübergehend auf den Naschmarkt verlegt. Wegen des gesteigerten Marktverkehrs konnte jedoch der Blumenmarkt nicht mehr dort bleiben. Eine Rückverlegung auf das Gelände der Gartenbaugesellschaft ist derzeit nicht möglich; auch würden diese Räume heute für einen Blumen-Großmarkt nicht mehr genügen.

Die besten Juli-Plakate

Das Wertungskollegium der Plakatwertungsaktion 1952 des Amtes für Kultur und Volksbildung hat als die besten Plakate des Monats Juli folgende Plakate bestimmt: „Französische Volkstänze" (Entwurf: Piere S. Lefevre), „Wiener Stadtbräu — Euer Bier" (Entwurf: Andreas Hemberger).

Die prämiierten Plakate werden wieder an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Plakatwänden in der Augustinerstraße und Mariahilfer Straße affichiert.

Übersiedlung

Die Landesprüfstelle für Kraftfahrzeuge der Magistratsabteilung 46 ist nach 5, Siebenbrunnenfeldgasse 3, übergesiedelt und unter der Telephonnummer B 26 3 83 erreichbar.

Senatsrat i. R. Dr. Alexander Pferinger gestorben

Sonntag, den 17. August, ist Senatsrat i. R. Dr. Alexander Pferinger im 82. Lebensjahr gestorben. Das Begräbnis findet Donnerstag, den 21. August, um 14.30 Uhr im Döblinger Friedhof statt.

Senatsrat Pferinger, der am 21. Juni 1951 seinen 80. Geburtstag noch in voller Frische feiern konnte, stand fast fünfzig Jahre im Dienste der Gemeinde Wien. Er war in jungen Jahren Rechtsreferent beim Bau der 2. Wiener Hochquellenleitung und hat damals alle damit zusammenhängenden Grundbesitzfragen gelöst. Seit 1919 leitete er das Rechtsbüro der Gemeinde Wien. Ferner gehörte er dem Kuratorium der Rechtshilfestelle an, die der unentgeltlichen Rechtsberatung der Bevölkerung diente. Ein besonderes Verdienst Dr. Pferingers war die Wiederzustandebringung des vernichteten Grundbuches nach dem Brand des Justizpalastes. Im Jahre 1945 trat Senatsrat Dr. Pferinger endgültig in den Ruhestand.

Das neue Adreßbuch

Das „Adreßbuch von Wien — früher Lehmann" ist soeben im Wiener Adreßbuchverlag „Herold" erschienen. Das Werk umfaßt zwei Bände im Großformat mit mehr als 3000 Seiten.

Der Band I enthält die Adressen der Einwohner Wiens nach amtlichen Unterlagen des Zentralmeldeamtes der Polizeidirektion Wien. Von Herrn Aahs bis zur Frau Zywicia sind alle Hauptmieter Wiens in alphabetischer Reihenfolge unter Ausführung ihres Berufes verzeichnet.

Außerdem beinhaltet das Buch, vom Jahre 1282 angefangen, die Namen sämtlicher Bürgermeister Wiens, die Namen der in das goldene Buch der Stadt eingetragenen Ehrenbürger, ein Verzeichnis der Bürgerrechtsverleihungen seit dem Jahre 1920, ein Verzeichnis der Besitzer der Ehrenmedaille und des Ehrenringes sowie der Ehrenpreisträger und der Preisträger der Dr.-Karl-Renner-Stiftung der Stadt Wien. Weiter gibt es Aufschluß über Lage, Flächeninhalt und Seehöhe Wiens, Entwicklung und Zahl der Bevölkerung, Beschäftigtenzahlen und die Ergebnisse der Nationalratswahlen vom Oktober 1949.

Im Band II, der bereits im Juni erschienen ist, bildet ein von Herrn Dr. jur. et h. c. Hans Lauda, Obmann der Industriesektion der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien, verfaßter Artikel „Wiens Industrie im Aufstieg" die Einleitung.

In diesem Band sind alle Ämter, Behörden, Institutionen und Schulen, die ihren Sitz in Wien haben, so zum Beispiel die Bundesregierung, Ministerien, Gesandtschaften, der Magistrat der Stadt Wien mit der vollständigen Geschäftseinteilung, alle Unterrichtsanstalten usw. angeführt. Auch die Sitzpläne der Theater und Konzerthäuser, die Museen, ein Straßenverzeichnis von Wien, die Adressen der gerichtlich beeideten Sachverständigen sowie die Vereine, Verbände und Organisationen sind enthalten.

Die im Handelsgericht eingetragenen Firmen und Genossenschaften mit Angabe der Inhaber, Vorstandsmitglieder, Prokuristen, Zeichnungsberechtigten und der Nummer, unter der sie im Register eingetragen sind, scheinen ebenfalls auf.

Rund 1000 Seiten beansprucht der Branchenteil des Buches, der eine alphabetisch nach Branchen und Waren gegliederte Zusammenstellung sämtlicher Industriefirmen, Gewerbe- und Handelsbetriebe sowie der freien Berufe bringt. Mit nahezu 200.000 Adressen wird von „Aalkörbe aus Draht" bis „Zylinderschleifen" die gesamte Wirtschaft Wiens aufgezählt. Allein 27 Seiten beanspruchen die Lebensmittelhändler, 15 Seiten die Gaststätten, 12 Seiten die Herrenschneider und 13 Seiten die Damenschneider.

Ein ausführliches Branchen- und Warenverzeichnis enthält in alphabetischer Reihenfolge alle im Buche genannten Branchen- und Warentitel sowie die in den einzelnen Firmenanzeigen genannten Waren. Es zeigt auf einen Blick, wer zum Beispiel Abfüllwaagen oder Stoffknöpfe erzeugt und wer mit Elektrowaren oder Möbeln handelt. Für den Einkäufer und für den absatzsuchenden Wirtschafttreibenden ist dieses Verzeichnis ein unentbehrlicher Behelf.

Das „Adreßbuch von Wien — früher Lehmann" erscheint jährlich. Es erleichtert und fördert den Wirtschaftsverkehr und ist Wegweiser durch die Stadt Wien.

Stadtsenat

Sitzung vom 19. August 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: VBgm. Honay; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Thaller sowie für den MagDior. OSR. Dr. Goldhann.

Entschuldigt: VBgm. Weinberger und die StRe. Fritsch, Resch und Dr. Robetschek.

Schriftführer: VerwObOffzl. Scheer.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2141; EW — D.Z. 607.)

Die Beilage IV des Stadtsenatsbeschlusses vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, über die Neuregelung der Nebenbezüge der nach dem Schema I entlohnten Bediensteten in der Fassung der Stadtsenatsbeschlüsse vom 21. November 1950, Pr.Z. 2871, und vom 14. August 1951, Pr.Z. 1935, ist mit Wirkung vom 1. April 1952 wie folgt zu ändern und zu ergänzen:

1. Die Überschrift zu Prämie Nr. 19, lit. a) hat zu lauten: „Abschlackung der Hochdruckkessel I—IV und VI—VIII."

2. In der Prämie Nr. 19 ist in der Aufzählung in alphabetischer Reihenfolge anzufügen: „d) Abschlackung der Hochdruckkessel VI—VIII im Bereich der Brennkammerecken während der Betriebsperiode unter Verwendung von 4 Arbeitern in einem Zeitraum von 12 Stunden, je Arbeiter 37.50 S."

3. Im letzten Satz der Prämie Nr. 19 ist an Stelle des Buchstabens „c" der Buchstabe „d" zu setzen.

(Pr.Z. 1995; M.Abt. 2 a — St 806.)

Die Dienstesentsagung der Pflegerin Gertrude Sturm wird mit 26. Juli 1952 angenommen.

(Pr.Z. 2040; M.Abt. 2 a — V 366.)

Die Dienstesentsagung der Adelgunde Vetter, Bibliothekar, mit Wirksamkeit vom 25. Juli 1952, wird angenommen.

(Pr.Z. 2010; M.Abt. 2 d — O 205/51.)

Der definitive Straßenarbeiter Wilhelm Öllerer wird mit 24. Juni 1952 aus dem Dienste entlassen.

(Pr.Z. 2080; M.Abt. 2 a — H 1487.)

Die Fürsorgerin Kornelia Hofmann wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2064; M.Abt. 2 a — J 407.)

Amtsrat Ferdinand Janauschek wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2086; M.Abt. 2 a — K 1776.)

Die Fürsorgerin Margarete Kalusay wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2065; M.Abt. 2 a — K 1896.)

Der Heimoberaufseher Lorenz Karanitsch wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 2 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2066; M.Abt. 2 a — N 103.)

Der Amtsrat Georg Neumayr wird gemäß § 39 lit. a und § 72 Abs. 5 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 2111; M. Abt. 2 a — P 1410.)

Verwaltungsoberkommissär Hermine Pallos wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2093; M.Abt. 2 a — P 1441.)

Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Ludwig Proschek wird gemäß § 39 lit b und § 72 Abs. 4 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2096; GW.)

Der Oberaufseher der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Alois Schneider wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2101; M.Abt. 2 a — S 418.)

Der Kanzleirat Rudolf Sveceny wird gemäß § 39 lit b und § 72 Abs. 4 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2019; M.Abt. 2 a — T 321.)

Der Hausoberaufseher Johann Titze wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2106; M.Abt. 2 a — W 1041.)

Die Fürsorgerin Anna Wagmeister wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2108; M.Abt. 2 a — W 609.)

Kanzleikommissär Franz Wolschansky wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 5 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 1883; GW.) Johann Augesky, Oberaufseher.

(Pr.Z. 2067; M.Abt. 2 a — B 345.) Wilhelm Bitomsky, Portier.

(Pr.Z. 2068; M.Abt. 2 a — B 1331.) Franz Brandstetter, Brandmeister.

(Pr.Z. 2069; M.Abt. 2 a — B 1101.) Johann Brandweiner, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 2142; M.Abt. 2 a — B 1493.) Ferdinand Brückler, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 2070; M.Abt. 2 a — C 221.) Karl Chini, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 2071; M.Abt. 2 a — D 643.) Thomas Duchkowitsch, Portier.

(Pr.Z. 2072; M.Abt. 2 a — F 818.) Emmerich Fechner, Straßenarbeiter.

(Zu M.Abt. 17/II — 16.016/52)

Stellenausschreibung

In der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien gelangt die Stelle des

Vorstandes der urologischen Poliklinik

zur Besetzung.

Die Bedingungen der Anstellung sind: Österreichische Staatsbürgerschaft, Doktorat der gesamten Heilkunde einer inländischen Universität und Anerkennung durch die Ärztekammer als Facharzt für Urologie.

Die Anstellung erfolgt nach der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien zunächst in provisorischer Eigenschaft. Nach sechsjähriger zufriedenstellender Dienstzeit wird das Definitivum verliehen.

Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, Facharztanerkennung, alle womöglich in beglaubigter Abschrift), mit Zeugnissen über die bisherige Verwendung als Arzt und mit einer Darstellung des Lebenslaufes zu belegen und bis spätestens 15. Oktober 1952 bei der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt, Wien 1, Gonzagagasse 23, 3. Stock, Zimmer 345, einzubringen.

Im Lebenslauf sind in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion an unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienst der Stadt Wien stehenden Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege einzubringen.

Die Gesuche sind mit einer 6 S-Bundesstempelmarke und die Beilagen sind mit je einer 1.50 S-Bundesstempelmarke zu versehen.

*

M.Abt. 17/II — 16.006/52)

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

Im Franz Joseph-Spital der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der II. medizinischen Abteilung;

in der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten an der Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten;

in der Semmelweis-Frauenklinik der Stadt Wien

die Stelle eines Assistenten der gynäkologischen geburtshilflichen Abteilung;

im Krankenhaus der Stadt Wien-Klosterneuburg

die Stelle eines Assistenten an der chirurgischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. Oktober 1952 bei der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt, Wien 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1.50 S zu versehen.

(Pr.Z. 2056; M.Abt. 2a—F 940.) Josef Fekete, Kanzleioberkommissär.
(Pr.Z. 2110; M.Abt. 2a—F 340/49.) Anton Fiala, Kanzleioffizial.
(Pr.Z. 2053; M.Abt. 2a—F 897.) Hansie Fiegl, Fürsorgerin.
(Pr.Z. 2073; M.Abt. 2a—F 784.) Ignaz Flicker, Oberlöschmeister.
(Pr.Z. 2074; M.Abt. 2a—F 786.) Josef Frauenberger, Oberbrandmeister.
(Pr.Z. 2021; VB—P 5705/8.) Leopold Frühbauer, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 2075; M.Abt. 2a—G 830.) Angela Gradl, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 2076; M.Abt. 2a—G 850.) Katharina Grameder, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 2077; M.Abt. 2a—G 704.) Karl Grohs, Verwaltungsoberkommissär.
(Pr.Z. 2078; M.Abt. 2a—G 824.) Maria Grünbeck, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 2079; M.Abt. 2a—H 1571.) Franz Halamy, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 2082; M.Abt. 2a—H 1624.) Franz Hart, Pfleger.
(Pr.Z. 2055; VB—P 6864/8.) August Heger, Schaffner.
(Pr.Z. 2109; M.Abt. 2a—H 1499.) Dipl.-Ing. Karl Helmich-Weidemann.
(Pr.Z. 2083; M.Abt. 2a—H 1650.) Karl Hrdy, Straßenarbeiter.
(Pr.Z. 2127; EW—D.Z. 998.) Rudolf Kainer, Vorarbeiter.
(Pr.Z. 2084; M.Abt. 2a—K 1405.) Josef Kainz, Straßenwärter.
(Pr.Z. 2085; M.Abt. 2a—K 1895.) Leopold Kaltenbrunner, Brandmeister.
(Pr.Z. 2081; M.Abt. 2a—K 1850.) Hermine Kotsmid, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 2118; EW—D.Z. 999.) Robert Lahr, Spezialfacharbeiter.
(Pr.Z. 2054; VB—P 23.808/8.) Eugen Magerle, Spezialarbeiter.
(Pr.Z. 2087; M.Abt. 2a—M 1140.) Johann Maly, Partieführer.
(Pr.Z. 2089; M.Abt. 2a—M 970.) Johann Mikulasch, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 2090; M.Abt. 2a—O 115.) Alois Oftner, Schlachthofgehilfe.
(Pr.Z. 2091; M.Abt. 2a—O 43.) Franziska Ortner, Pflegerin.
(Pr.Z. 2112; M.Abt. 2a—P 1437.) Karl Pazdernik, Wächter.
(Pr.Z. 2113; M.Abt. 2a—P 1344.) Therese Plank, Pflegerin.
(Pr.Z. 2092; VB—P 12.318/8.) Karl Prandl, Fahrer.
(Pr.Z. 2114; M.Abt. 2a—P 1377.) Adolf Prohaska, Straßenarbeiter.
(Pr.Z. 2094; M.Abt. 2a—R 671.) Sylvester Rogner, Kraftwagenlenker.
(Pr.Z. 2095; M.Abt. 2a—S 974.) Margarete Sadlo, Pflegerin.
(Pr.Z. 2052; M.Abt. 2a—Sch 593.) Hermine Schlederer, Fürsorgerin.
(Pr.Z. 2116; M.Abt. 2a—Sch 1333.) Johann Schmid, Oberlöschmeister.
(Pr.Z. 2097; M.Abt. 2a—Sch 1191.) Ferdinand Schwarzer, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 2098; VB—P 13.671/8.) Wilhelm Sorer, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 2099; M.Abt. 2a—St 674.) Leopold Stamhammer, angelernter Arbeiter.
(Pr.Z. 2100; M.Abt. 2a—St 408.) Johann Steinkläubl, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2117; M.Abt. 2a—S 659.) Gustav Storch, Amtsgehilfe.
(Pr.Z. 2102; M.Abt. 2a—T 496.) Karl Teich, Brandmeister.
(Pr.Z. 2103; M.Abt. 2a—T 512.) Therese Trauer, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 2115; M.Abt. 2a—T 463.) Marie Trunkl, Hausarbeiterin.
(Pr.Z. 2104; M.Abt. 2a—V 211.) Johann Valla, Schlachthofgehilfe.
(Pr.Z. 2105; M.Abt. 2a—V 255.) Michael Vorwahlner, Heimoberaufseher.
(Pr.Z. 2107; M.Abt. 2a—W 1089.) Johanna Wallner, Köchin.
(Pr.Z. 2139; M.Abt. 2a—Z 483.) Marie Zuwah, Hausarbeiterin.

In den zeitlichen Ruhestand wird versetzt:

(Pr.Z. 2120; VB—P 2089/8.) Martha Rinnessel, prov. Kanzleioffizial.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2023; M.Abt. 12—III—936.)

Warenstelle der Fürsorge; Abgabe von Arbeitshosen. (§ 99 GV. — An den GRA. IV.)

(Pr.Z. 2123; M.Abt. 11—IV/7.)

Kindergärten und Horte; Wäschebeitrag. (§ 99 GV. — An die GRA. IV und II und den Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 1997; M.Abt. 24—5071/30.)

Städtischer Wohnhausneubau, 11, Lorystraße 18; Sachkrediterhöhung. (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2136; M.Abt. 24—5276/11.)

Entwurf und Kosten für einen Wohnhausneubau, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 26. (§ 99 GV. — An die GRA. VI, VII und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2144; M.Abt. 29—3862.)

Erhöhung der AR. 622, Post 52, wegen zusätzlicher Wasserbauten. Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1952. (§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 2148; M.Abt. 28—5310.)

1, Schubert- und Parkring; Umbau zwischen Schwarzenbergplatz und Wollzeile. (§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 2146; M.Abt. 28—5650.)

AR. 621, Straßenbau, Post 20, Straßenerhaltung; 2. Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1952. (§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 2145; M.Abt. 28—5660.)

AR. 621, Straßenbau, Post 52, Straßenbauten; 2. Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1952. (§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

Berichterstatter:
StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 2048; M.Abt. 49—1483.)

Verkauf von zirka 140 fm Fichten- und Tannenblochholz an die Firma S. Glesinger, Gußwerk, Steiermark. (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 2049; M.Abt. 49—801.)

Verkauf von zirka 200 fm Fichtenblochholz, 100 fm Kieferblochholz sowie 100 fm Fichtenschleifholz an die Firma J. Rohrbacher & Söhne in Gußwerk, Steiermark. (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 2038; M.Abt. 35—2793.)

Abbruchbewilligung für städtisches Althaus, 1, Haarhof 2 - Naglergasse 11, Kat.G. Innere Stadt. (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 2027; M.Abt. 49—1448.)

Verkauf von Fichtenblochholz, zirka 200 fm, an die Firma A. Kirstein, Weyr an der Enns. (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 2028; M.Abt. 49—1422.)

Verkauf von zirka 150 rm Brennholz an Fritz Flintschinger, Wildalpen (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 2029; M.Abt. 49—1467.)

Nutzholzverkauf an die Firma Leopold Haschka, Rodaun. (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 2014; M.Abt. 48—Fl 95.)

Lieferung von 8 Stück Sanitätswagenaufbauten; Auftragsvergebung an die Lohnerwerke Ges. m. b. H. (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 2149; M.Abt. 49—1482.)

Verkauf von Fichtenblochen aus den Revieren Siebensee und Weichselboden. (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 2150; M.Abt. 43—3763.)

1. Zuschußkredit zu Rubrik 722, Friedhöfe, Post 23, Dienst- und Arbeitskleider; Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1952. (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

(Pr.Z. 2151; M.Abt. 43— 3762.)

1. Zuschußkredit zu Rubrik 722, Friedhöfe, Post 24, Verbrauchsmaterialien; Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1952. (§ 99 GV.—An den GRA. VII.)

Berichterstatter: Stadtrat Bauer.

(Pr.Z. 2122; M.Abt. 57—Tr 2436.)

Abänderung des Kaufvertrages mit Margarethe Aulegk, 1/12 Anteil der E.Z. 580, Kat.G. Strebersdorf. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2124; M.Abt. 59—M 178.)

Verlegung des Blumengroßmarktes und Errichtung eines Marktplatzes vor der Phorusmarkthalle. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2024; M.Abt. 57—Tr 1336/51.)

Übertragung von Teilen der städtischen Grundstücke 206/12, E.Z. 943, 205/9, E.Z. 242 und 201/1, E.Z. 242, Kat.G. Fünfhaus, in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Kat.G. Fünfhaus. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2016; M.Abt. 59—M 795.)

Errichtung eines Blumengroßmarktes auf dem Phorusplatz; Sachkredit. (§ 99 GV. — An die GRA. IX und II und den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2015; M.Abt. 54—6051/16.)

Hauptwerkstätte der M.Abt. 22, 12, Malfattigasse 6; Verkauf von gemischtem Gußbruch. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2012; M.Abt. 54—3030/11.)

Anschaffung von Stahlregalen für die Stadtbibliothek. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2044; M.Abt. 57/— Tr 2019.)

Verkauf einer Teilfläche des Gstes. 938/4, in E.Z. 608, Kat.G. Nußdorf, an die Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft des österreichischen Siedlerverbandes. (§ 99 GV. — an den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2051/55 — Allg. 441.)

A.R. 912, Pädagogisches Institut, Post 27, Allgemeine Unkosten; Überschreitung eines Voranschlagsansatzes 1952. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2050; M.Abt. 57 — Tr 1693.)

Ankauf von Teilflächen aus der E.Z. 1477, Kat.G. Ottakring, zur Baureifmachung der städtischen Gste. 538/1, E.Z. 1628, Kat.G. Ottakring. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2039; M.Abt. 57 — Tr 1232/51.)

Übertragung von Teilflächen aus dem Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Kat.G. Hadersdorf in die E.Z. 721, Kat.G. Hadersdorf. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2026; M.Abt. 57 — Tr 825.)

E.Z. 57 und E.Z. 621 der Kat.G. Ober-Laa-Stadt; Herstellung der Grundbuchsordnung. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2002; M.Abt. 57 — Tr 555/2.)

Ankauf einer Teilfläche des Gstes. 864/1, E.Z. 1383, Kat.G. Mariahilf, von Eduard Stöhr durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1996; M.Abt. 57 — Tr 1180/1.)

Ankauf von Grundstücken in der Kat.G. Altmannsdorf von Marie Frankl durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1999; M.Abt. 57 — Tr 1186.)

Ankauf der Liegenschaften in den Kat.G. Hetzendorf und Unter-Meidling von der Allgemeinen Baugesellschaft A. Porr A.G. durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2000; M.Abt. 57 — Tr 2459.)

Erweiterung des Kagraner Friedhofes; Vertrag mit Leopold Wally und Franz Winkelbauer. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 2001; M.Abt. 57 — Tr 2440.)

Ankauf von Liegenschaften in der Kat.G. Strebersdorf von Jakob Dufek sen. und jun. und von Gabriele Seyfried geb. Dufek und anderen durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2003; M.Abt. 57 — 2153/50.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 1157, Kat.G. Schwechat, von Anton und Maria Kokor durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 2025; M.Abt. 57 — Tr 1549.)

Zustimmung der Stadt Wien zur Veräußerung der Liegenschaft E.Z. 2381, Kat.G. Hütteldorf, von Franziska Linke geb. Bloudicek an Cyrill Brinek. (§ 99 GV.)

(Pr.Z. 2143; M.Abt. 55 — Allg. 450.)

A.R. 913, Pädagogische Zentralbücherei, Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen; Überschreitung eines Voranschlages 1952. (§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2059; M.Abt. 1 — 913.)

Kollektivvertrag für die Arbeitskräfte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Abänderung. (§ 99 GV.)

(Pr.Z. 2060; M.Abt. 1 — 871.)

Arbeitsordnungen für die Organisten der Städtischen Bestattung.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2006; M.Abt. 18 — Reg XIX/15.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Dennweg, Eroicagasse und Beethovengang im 19. Bezirk, Kat.G. Heiligenstadt.

(Pr.Z. 2007; M.Abt. 18 — Reg X/9.)

Festsetzung bzw. Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Straße 16, Favoritenstraße, Holzknechtstraße und Laaer Straße im 10. Bezirk, Kat.G. Ober-Laa-Stadt.

(Pr.Z. 2008; M.Abt. 18 — 5071/50.)

Abänderung bzw. Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Rauchenwarth im 23. Bezirk.

(Pr.Z. 2009; M.Abt. 18 — 5450/51.)

Abänderung bzw. Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Ober-Lanzendorf im 23. Bezirk.

(M.Abt. 59 — W 784/52)

Kundmachung

des Landeshauptmannes, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat August 1952

Gemäß § 52 lit. a des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat August 1952 mit 18 S je kg Schlachtgewicht festgesetzt.

Wien, am 2. August 1952.

Der Landeshauptmann:
Jonas

Kundmachung

des „Vereines der Strandbadsiedlung Klosterneuburg" vom 5. August 1952, betreffend Verkehrsregelung in Wien 26, Strandbadsiedlung Klosterneuburg.

Gemäß § 4 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes (BGBl. Nr. 46/47) erläßt der „Verein Strandbadsiedlung Kosterneuburg" folgende

Kundmachung

§ 1.

1. Das Parken mit Fahrzeugen aller Art ist auf sämtlichen Straßen und Wegen des im 26. Wiener Gemeindebezirkes gelegenen Gebietes der Strandbadsiedlung Klosterneuburg mit Ausnahme der als Parkplatz besonders gekennzeichneten Flächen verboten. (Hievon ist die Einstellung der Fahrzeuge der Mitglieder auf eigenem Pachtgrund nicht berührt.)

2. Das Befahren der Siedlungsstraßen ist nur mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km in der Stunde gestattet.

§ 2.

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung [§ 72 Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes] mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Diese Kundmachung wurde vom Magistrat der Stadt Wien, Abteilung 70, im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien mit Bescheid vom 5. August 1952, Zahl M.Abt. 70 — III — 289/52, gemäß § 4 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes vom 12. Jänner 1946, BGBl. Nr. 46/4, genehmigt.

Der Verein Strandbadsiedlung
Klosterneuburg

(M.Abt. 58 — 2041/52)

Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 9/1952

Da die Hebung des zirka 75 m stromaufwärts der Nordbahnbrücke beim Strom-km 1931,300 r. U. liegenden ungarischen Wracks „FM V" unterbrochen wurde, wird bis auf weiteres folgendes verfügt:

1. **Talfahrt:** Talwärts fahrende Einzelfahrer unterliegen keinen Beschränkungen. Freifahrenden Flößen ist die Durchfahrt verboten. Für talfahrende Schleppzüge entfällt in der Strecke zwischen Strom-km 1935,00 (Wendeplatz Nußdorf) und Strom-km 1928,00 (Wendeplatz stromabwärts der Brücke der Roten Armee) das Lavieren. Sie dürfen jedoch die Strecke zwischen dem Wendeplatz Nußdorf und der Nordbahnbrücke (Strom-km 1931,205) einschließlich mit nicht mehr als zwei Schleppen im Anhang durchfahren. Bei Nacht ist in der letztangegebenen Strecke die Talfahrt für Schleppzüge weiterhin verboten.

2. **Bergfahrt:** Bergfahrende Einzelfahrer unterliegen keinerlei Beschränkungen. Bergfahrende Schleppzüge dürfen in der Strecke zwischen Strom-km 1928,00 und Strom-km 1935,00 nicht mehr als 3 Schleppe im Anhang führen.

3. Für alle Schleppzüge, Schiffe und Flöße bleibt in der Stromstrecke km 1931,00 bis 1932,00, das ist abwärts der Nordbahnbrücke bis aufwärts der Malinovskibrücke, das Verbot des Begegnens bis auf weiteres aufrecht.

Die für die Signalisierung des Hebegliedes vorgesehenen Maßnahmen sowie die für die Vorbeifahrt von Schiffen getroffenen Anordnungen entfallen.

Die wasserseitige Begrenzung des Wracks ist bei Strom-km 1931,300 r. U. durch einen schwarzen Schwimmer mit schwarzer runder Signalscheibe gekennzeichnet.

Hievon werden die Schiffahrttreibenden mit der Einladung in Kenntnis gesetzt, beim Herannahen an die bezeichneten Stromstrecken auf die Vorschriften dieser Nachricht für die Schiffahrttreibenden besonders zu achten und beim Passieren die entsprechende Vorsicht walten zu lassen.

Die Nachrichten für die Schiffahrttreibenden Nr. 8/1951, Nr. 12/1951, Nr. 2/1952, Nr. 3/1952 und Nr. 5/1952 werden hiemit außer Kraft gesetzt.

Wien, am 11. August 1952.

Für den Landeshauptmann:
Der Abteilungsleiter:
Dr. Ganglbauer
Senatsrat

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — Reg. XXVI/3/52
Plan Nr. 2505

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Ziegelofengasse, Türkenschanzstraße, Beindelgasse und Käferkreuzgasse im 26. Bezirk (Kat.G. Klosterneuburg).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 28. August bis 12. September 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 14. August 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Veränderungen im Dienststellen- und Telephonverzeichnis der Stadt Wien

Auf Seite 3:

5. Zeile von oben zu streichen: Wopenka Max; zu setzen: Haas Josef.

Auf Seite 22:

15. Zeile von oben zu streichen: U 40 8 55.

Auf Seite 30:

2. Zeile von oben zu streichen: ganze Zeile.

Auf Seite 40:

12. Zeile von oben zu streichen: A 40 4 93, respektive A 46 9 55; zu setzen: A 43 0 57.

Auf Seite 48:

13. Zeile von oben zu streichen: (nach Permanenz-Ing.); zu setzen: 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, 4. Stock.

5. Zeile von unten zu streichen: 1, Rathaus, 8. Stiege, 1/2. Stock, Tür 21, B 40 500; zu setzen: 5, Laurenzgasse 1, U 47 5 80/82.

Auf Seite 49:

9. Zeile von unten zu streichen: Wohnbau, 153, 631, 139, 369; zu setzen: Wohnhausneubauten, 604, 411.

Auf Seite 65:

24. Zeile von unten zu streichen: A 43 2 17; zu setzen: A 46 3 38.

Auf Seite 78:

23. Zeile von unten zu streichen: 3, Schützengasse 27/29, U 19 4 65; zu setzen: 6, Mollardgasse 87, B 28 5 90.

Auf Seite 80:

23. Zeile von unten zu streichen: 10, Tolbuchinstraße 43, U 47 5 20.

Auf Seite 103:

9. Zeile von oben zu streichen: Eder Gottfried, OMR; zu setzen: Reithofer Karl, MR.

Auf Seite 104:

3. Zeile von oben zu streichen: Huber Franz, MR; zu setzen: Siebensohn Hans, MK.

Auf Seite 105:

16. Zeile von oben zu streichen: Lackner Karl, Reithofer Karl Johann; zu setzen: Huber Franz, MR.

Die Richtigstellungen sind bisher im „Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 3, 14, 23, 40 und 45/1952 erschienen.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. bis 31. Juli 1952 herrschenden und erloschen erklärten, anzeigepflichtigen Tierseuchen.

A. Es herrschen:

1. **Maul- und Klauenseuche:** Im 23. Bezirk 2 Gehöfte;
2. **Rotlauf der Schweine:** Im 21. Bezirk 3 Gehöfte (neu), im 22. Bezirk 1 Gehöft (neu), im 23. Bezirk 2 Gehöfte (neu), im 26. Bezirk 1 Gehöft, zusammen 4 Bezirke, 7 Gehöfte (6 neu);
3. **Deckseuchen der Rinder:** Im 26. Bezirk 1 Gehöft.

B. Festgestellt und erloschen erklärt:

1. **Maul- und Klauenseuche:** Am Zentralviehmarkt 1 Fall;
2. **Ansteckende Schweinelähmung:** Im 22. Bezirk 1 Gehöft;
3. **Rotlauf der Schweine:** Im 23. Bezirk 1 Gehöft, am Zentralviehmarkt 1 Fall, im Schweineschlachthof 1 Fall, in der Wiener Kontumazanlage 1 Fall, zusammen 1 Bezirk, 1 Gehöft, 1 Viehhof, 2 Schlachthäuser mit je einem Fall;
4. **Geflügelpest:** Im 10. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 1 Hof.

C. Erloschen erklärt:

1. **Maul- und Klauenseuche:** Im 14. und 23. Bezirk je ein Hof;
2. **Rotlauf der Schweine:** Im 12., 17., 19., 23. und 25. Bezirk je ein Hof, zusammen 5 Bezirke, 5 Höfe;
3. **Geflügelpest:** Im 12. Bezirk 1 Hof.

Der Abteilungsvorstand:
i. V.
Dr. Lichal e. h.
Senatsrat

(M.Abt. 11 — XVIII/72/52)

Bescheid

Über Antrag des Österreichischen Buchklubs der Jugend wird Band 1, „Nicht schießen, Jimmy", des periodischen Druckwerkes „Präriejäger" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle bis 15. August 1953 erscheinenden Nummern der Serie „Präriejäger" erlassen.

Wien, den 16. August 1952.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/73/52)

Bescheid

Über Antrag des Österreichischen Buchklubs der Jugend wird der Band 29, „Gloster geht aufs Ganze", des periodischen Druckwerkes „Tom und Fred, der Westen ruft", 2. Reihe, gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Wien, den 16. August 1952.

*

(M.Abt. 11 — XX/25/51)

Bescheid

Über Antrag des Österreichischen Buchklubs der Jugend wird Heft Nr. 2, 2. Jahrgang, „Larry kommt zurück", des periodischen Druckwerkes „Western Stories" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Wien, den 14. August 1952.

Marktbericht

vom 11. bis 16. August 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Salat, Stück	60— 100
Kochsalat	100— 180
Kohl	160— 250
Kraut	150— 200
Karfiol, Stück	150— 200
Kohlrabi, Stück	50— 70
Karotten, Bund	70— 100
Rettiche, Stück	40— 60
Fisolen	500— 600
Paradeiser	300— 450
Gurken	180— 280
Kürbis	80— 120
Blätterspinat	300— 360
Zwiebeln	200— 250
Knoblauch	600—1000
Paprika, Stück	30— 60
Speisemais, Stück	80— 120
Karotten	100— 160

Pilze

	Verbraucherpreise
Eierschwämme	800—1000
Herrenpilze	1500—2000
Champignons	2000—2400

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	110— 130
Kartoffeln, lang	140— 160

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	250— 420
Birnen	250— 500
Heidelbeeren	600— 800
Ribiseln	600— 700
Ringlotten	300— 400
Stachelbeeren	800—1000
Zwetschken	400— 500
Pfirsiche	700— 900
Weintrauben	650— 800

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	487.100	105.600	7.600	400	29.000
Burgenland	200.200	—	238.000	4.800	124.700
Niederöst.	291.600	897.100	193.700	2.100	—
Oberöst.	2.100	—	7.000	—	—
Steiermark	4.600	—	229.200	5.100	—
Kärnten	—	—	—	5.400	—
Italien	187.600	—	554.500	—	500
Bulgarien	1.600	—	—	—	—
Rumänien	—	—	10.800	—	—
ČSR	—	—	38.600	—	—
Ungarn	—	—	500	—	—
Jugoslawien	—	—	19.300	—	—
Inland	985.600	1,002.700	675.500	17.800	153.700
Ausland	189.200	—	623.700	—	500
Summe	1,174.800	1,002.700	1,299.200	17.800	154.200

Agrumen: Italien 87.500 kg.

Milchzufuhren: 4,089.820 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	16	13	37	10	76
Niederösterreich	38	15	38	4	95
Oberösterreich	56	154	387	64	661
Steiermark	110	53	151	38	352
Kärnten	37	16	32	5	90
Burgenland	1	—	38	—	39
Jugoslawien	14	6	108	47	175
Summe	272	257	791	168	1488
Kontumazanlage:					
Wien	—	—	1	—	1
Niederösterreich	1	—	1	—	2
Oberösterreich	10	11	40	4	65
Steiermark	8	2	47	6	63
Summe	19	13	89	10	131

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 77 lebende Kälber. Herkunft: Wien 6, Niederösterreich 4, Oberösterreich 16, Steiermark 25, Burgenland 26.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 4585 Stück Fleischschweine (12 Notschlachtungen), 20 Stück Fettschweine (2 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 244, Niederösterreich 1304, Oberösterreich 2684, Steiermark 166, Burgenland 57, Jugoslawien 130 Fleischschweine und 20 Fettschweine.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 884 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 25, Niederösterreich 73, Oberösterreich 746, Steiermark 40.

Kontumazanlage — Außermarktbezüge:

1 Fleischschwein aus Niederösterreich.

Weidnermarkt

	Rindfleisch (in kg)	Speck und Filz (in kg)	Innereien	Kälber (in Stücken)	Schweine (in Stücken)	Rehe (in Stücken)
Wien	—	—	—	—	8	—
Niederösterr.	515	—	77	64	23	5
Oberösterr.	515	—	—	87	19	—
Burgenland	—	—	—	1	—	—
USA (Salzspeck)	—	1606	—	—	—	—
Summe	1030	1606	77	152	50	5

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	2.452	107	2068	2336	152	7249	762
Burgenland	9.400	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	42.900	—	669	—	—	1699	—
Oberöst.	7.000	10	60	—	—	—	—
Steiermark	13.100	—	—	—	—	—	—
Tirol	4.450	—	—	—	—	—	—
Summe	79.302	117	2797	2336	152	8948	762
Wien über St. Marx	94.451*	300*	500*	1350*	1520*	1350*	244*

Speck und Filz: Niederösterreich 230 kg, Wien über St. Marx 200* kg.

Schmalz: Wien 176 kg, Wien über St. Marx 50 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	—	23	—	—	—	—	—
Burgenland	339	142	2	—	2	2	—
Niederösterreich	1387	1727	17	5	25	7	67
Oberösterreich	178	297	3	—	5	—	22
Steiermark	79	73	3	27	1	1	4
Summe	1983	2262	25	32	33	10	93
Wien über St. Marx	27*	1143*	—	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 118 Pferde, davon wurden 94 Schlachtpferde und 2 Nutzpferde verkauft; unverkauft blieben 22 Pferde. Herkunft: Wien 8, Niederösterreich 53, Burgenland 5, Oberösterreich 17, Steiermark 17, Salzburg 8, Kärnten 10.

Kontumazanlage:

30 Pferde aus Jugoslawien.

Nachmarkt:

Auftrieb: 25 Pferde, davon wurden 18 Schlachtpferde verkauft; unverkauft blieben 7 Pferde.

Kontumazanlage:

20 Pferde aus Jugoslawien.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 218 Stück Ferkel, davon wurden 146 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 150 S, 6wöchige 226 S, 7wöchige 259 S, 8wöchige 280 S, 10wöchige 305 S, 12wöchige 375 S.

Marktamt der Stadt Wien

Baubewegung

vom 18. bis 23. August 1952

Neubauten

10. **Bezirk:** Kleingartenanlage „Frohsinn", Los Nr. 290, Sommerhütte, Leopold Kaltenbrunner, 10, Theodor Sickel-Gasse 20/2/19 (10, Kleingartenanlage „Frohsinn", 12/52).

Kleingartenanlage „Frohsinn", Los Nr. 3, Sommerhütte, Leopold Schimek, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Baresch, 10, Leebgasse 45 (X/3033/50).

Kleingartenanlage „Frohsinn", Los Nr. 30, Sommerhütte, Gisela Zerzawy, 10, Braunspergengasse 10/12, Bauführer Zmst. Franz Hiebl, 10, Waldgasse 9 (10, Kleingartenanlage „Frohsinn", 10/52).

Kleingartenanlage „Frohsinn", Los Nr. 117, Sommerhütte, Heinrich Turek, 11, Hauptstraße 48, Bauführer Bmst. Rudolf Binder, 7, Burggasse 17 (10, Kleingartenanlage „Frohsinn", 13/52).

Kleingartenanlage „Frohsinn", Los Nr. 111, Sommerhütte, Franz Jindra, 10, Bürgergasse 17—19, (10, Kleingartenanlage „Frohsinn", 11/52).

Kleingartenanlage „Favoriten", Los Nr. 28, Sommerhütte, Gustav Weihs, 12, Wolfganggasse 54, Bauführer Bmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (10, Kleingartenanlage „Favoriten", 12/52).

Kleingartenanlage „Am Brunnweg", Los Nr. 250, Sommerhütte, Alfred Pum, 10, Quellenstraße 90, Bauführer Zmst. Josef Schneider, Mannswörth 170, (10, Kleingartenanlage „Am Brunnweg, 7/52).

Reumannplatz 18, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Wilhelm Roninger, 4, Taubstummengasse 6, Bauführer Arch. Hermann Stiegholzer, 4, Karolinengasse 9 (10, Reumannplatz 18, 1/51).

Reumannplatz 5, Wohnhaus-Wiederaufbau, Anna Voglsinger, 10, Bürgergasse 21—23, Bauführer Arch. Karl Janeschitz, 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (10, Reumannplatz 5, 4/52).

Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde" Los Nr. 203, Sommerhütte, Franz Zoder, 10, Senefeldergasse 55, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (10, Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde", 5/52).

Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde", Los Nr. 26, Sommerhütte, Johann Rezac, 10, Buchengasse 25—37, (10, Kleingartenanlage „Garten- und Tierfreunde", 3/52).

12. **Bezirk:** Aßmayergasse 23, Wohnhaus-Wiederaufbau, Rechtsanwalt Dr. Erwin Rieger, 1, Grünangergasse 6, Bauführer Bmst. Julius Stadler, 1, Johannesgasse 14 (12, Aßmayergasse 23, 5/52).

17. **Bezirk:** Höhenstraße, Dauerkleingartenanlage Nr. 30, L.T. 440, Neuwaldegg, Sommerhütte, Alois und Maria Kratochwil, 16, Lienfeldergasse 44, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 17, Höhenstraße, 103/52).

Höhenstraße, Dauerkleingartenanlage Nr. 30, L.T. 440, Neuwaldegg, Sommerhütte, Matthias Fuchs, 17, Hernalser Hauptstraße 195, Bauführer Johann Arthofer, 3, Schnirchgasse 137 a (M.Abt. 37 — 17, Höhenstraße, 125/52).

Höhenstraße, Dauerkleingartenanlage Nr. 30, L.T. 440, Neuwaldegg, Sommerhütte, Franz Thaller, 9, Schubertgasse 9, Bauführer Johann Arthofer, 3, Schnirchgasse 137 a (M.Abt. 37 — 17, Höhenstraße, 62/52).

Höhenstraße, Dauerkleingartenanlage Nr. 30, L.T. 440, Neuwaldegg, Sommerhütte, Heinrich Drska, 1, Vorlaufstraße 1, Bauführer Adam Kroker, 3, Weyrgasse 5 (M.Abt. 37 — 17, Höhenstraße, 138/52).

Höhenstraße, Dauerkleingartenanlage Nr. 30, L.T. 440, Neuwaldegg, Sommerhütte, Karl Hiesmayer, 9, Nußdorfer Straße 26—28, Bauführer Johann Arthofer, 3, Schnirchgasse 137 a (M.Abt. 37 — 17, Höhenstraße, 43/52).

Höhenstraße, Dauerkleingartenanlage Nr. 30, L.T. 440, Neuwaldegg, Sommerhütte, Karl Soukopp, 16, Thalhaimergasse 44, Bauführer Karl Preißler, 3, Schlachthausgasse 28 (M.Abt. 37 — 17, Höhenstraße, 55/52).

Waldandacht, E.Z. 109, Neuwaldegg, Sommerhütte, Hermine Kalal, 17, Klopstockgasse 31, Bauführer G. Kral, 19, Salmannsdorfer Straße 90 (M.Abt. 37 — 17, Waldandacht, 4/52).

Höhenstraße, Dauerkleingartenanlage Nr. 30, L.T. 440, Neuwaldegg, Sommerhütte, Ernst Grohsmann, 18, Alsegger Straße 18, Bauführer Leopold Roth & Co., 1, Heßgasse 7 (M.Abt. 37 — 17, Höhenstraße, 104/52).

23. **Bezirk:** Rauchenwarth, Siedlungshaus, Johann Rathler und Cilli, 23, Rauchenwarth, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37 — XXII/1426/52).

Ober-Laa, Wildenauersiedlung, II. Siedlungshaus, Maria Klein, 10, Favoritenstraße 206/34, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 25, Inzersdorf, Seidlgasse 5 (M.Abt. 37 — XXIII/1439/52).

Leopoldsdorf, Siedlungshaus, Karl Perner, 23, Leopoldsdorf, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (M.Abt. 37 — XXIII/1445/52).

Fischamend-Dorf, Wohnhaus-Wiederaufbau, Karl Kutschera, 23, Fischamend-Dorf, Bauführer Bmst. Ing. Hans Jostal, 23, Fischamend-Markt, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — XXIII/1446/52).

Schwechat, Siedlungshaus, Josef Schmelzer, 23, Mannswörth 39, Bauführer Bmst. Ing. Alfred Straka, 23, Schwechat (M.Abt. 37 — XXIII/1478/52).

24. **Bezirk:** Mödling, Hartigstraße, Gst. 1055/3, Wohnhaus, Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft für Mödling, reg. Gen. m. b. H., 24, Mödling, Payergasse, Bauführer Bmst. Ing. Anton Joiser, 24, Mödling, Klostergasse 6 (M.Abt. 37 — XXIV/1264/52).

Brunn am Gebirge, Pechhüttenbrunngasse, Gst. 471/20, Einfamilienhaus, Philomena Boucek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Anton Joiser, 24, Mödling, Klostergasse 6 (M.Abt. 37 — XXIV/1292/52).

Weißenbach, Gst. 113/2, Einfamilienhaus, Anna und Leopold Janisch, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Anton Joiser, 24, Mödling, Klostergasse 6 (M.Abt. 37 — XXIV/1293/52).

Hennersdorf, Stierofen, Gst. 210/277, Sommerhaus, Adolf Holub, 6, Gfornergasse 10, Bauführer Bmst. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (M.Abt. 37 — XXIV/1314/52).

Mödling, Gst. 1138/13 und 14, Einfamilienhaus und Einfriedung, Helene Wegerer, 24, Mödling, Dr. Ludwig Rieger-Straße 20, Bauführer Mmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (M.Abt. 37 — XXIV/1315/52).

25. **Bezirk:** Inzersdorf, Verlängerte Vogelweidgasse, Einfamilienhaus, Karl Zegel jun., 4, Mommsengasse 10/16, Bauführer Bmst. Eduard Sellinger (M.Abt. 37 — 25, Verlängerte Vogelweidgasse, 16/52).

Perchtoldsdorf, Elisabethstraße 3881, Sommerhaus, Dkfm. Anton Kreß, 4, Fenzlgasse 50, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (M.Abt. 37 — 25, Elisabethstraße 3881, 1/52).

Perchtoldsdorf, Grienauersiedlung 2351, Einfamilienhaus, Maria Eisschiel, 25, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 68, Bauführer Bmst. Ing. Hans Gstöttner, 25, Perchtoldsdorf, Christoph Gluck-Gasse (M.Abt. 37 — 25, Grienauer, 7/52).

Mauer, Sillersiedlung 63, Einfamilienhaus, Otto Peter, 7, Zollergasse 36, Bauführer Bmst. Josef Vodicka, 12, Wurmbgasse 44 (M.Abt. 37 — 25, Siller, 6/52).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Babenbergerstraße 9, Renovierung, Hausverwaltung Creditanstalt - Bankverein, 1, Schottenring 6, Bauführer „Universale" Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (1, Babenbergerstraße 9, 2/52).

Falkestraße 3, Wandaufstellung- und Umbau des Personenaufzuges, Österreichische Volkspartei, im Hause, Bauführer Bauunternehmung G. Hinteregger & Söhne, 1, Reichsratsstraße 9 (1, Falkestraße 3, 1/52).

Köllnerhofgasse 4, Portalneugestaltung, Milchindustrie AG., 8, Lechnerstraße 4, Bauführer Wenzl Hartl, Holzkonstruktions- und Baugesellschaft, 19, Sieveringer Straße 2 (1, Köllnerhofgasse 4, 2/52).

Nibelungengasse 3, Vergrößerung der Werksküche, Österreichische Alpine Montangesellschaft, im Hause, Bauführer Bau AG., Negrelli, 4, Prinz Eugen-Straße 72 (1, Nibelungengasse 3, 2/52).

2. **Bezirk:** Pazmanitengasse 13, Errichtung einer Waschküche, Gebäudeverwaltung Walter Duschek, 1, Rathausstraße 19, Bauführer Bmst. Ing. Ewald Heidenwag, 7, Kirchengasse 7 (2, Pazmanitengasse 13, 5/52).

Prater 105, Vergrößerung der Schießhalle und Errichtung eines Kleinhauses, Josef Herzog, 15, Hütteldorfer Straße 53, Bauführer Bmst. J. Odwody & Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (2, Prater 105, 1/52).

Lessinggasse 23, Planwechsel, Helene Maringer, 13, Diabelligasse 1, Bauführer Bmst. Wilhelm Budasch, 10, Neilreichgasse 93 (2, Lessinggasse 23, 2/52).

Herminengasse 23, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hausverwaltung Müller & Co., 1, Kurrentgasse 8, Bauführer Bmst. Julius Stadler, 1, Johannesgasse 14 (2, Herminengasse 23, 2/52).

3. **Bezirk:** Erdbergstraße 120, Renovierung, Karl Imramovsky, 2, Große Mohrengasse 15, Bauführer Bmst. Franz Schmalzbauer, 2, Alliiertenstraße 16 (3, Erdbergstraße 120, 2/52).

Rennweg 35, Pfeilerentfernung, Olga Hendler, im Hause, Bauführer Bmst. Eduard Slavicek, 3, Rennweg 96 (3, Rennweg 35, 1/52).

4. **Bezirk:** Wiedner Hauptstraße 73, Lokalumgestaltungen, Anton Platzer, 6, Mariahilfer Straße 99, Bauführer Bauunternehmung Fritz Hoffellner, 3, Rochusgasse 6 (4, Wiedner Hauptstraße 73, 2/52).

Argentinierstraße 38, Betriebserweiterung, Johann Markutil, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Josef Grattoni Ges. m. b. H., 3, Weißgerber Lände 52 (4, Argentinierstraße 38, 3/52).

5. **Bezirk:** Hamburgerstraße 2a, Feuermauerbemalung, Helly Kriechbaum, 5, Rechte Wienzeile 45, Bauführer Toni Jammernegg, Schilderbemalung, 15, Turnergasse 4 (5, Hamburgerstraße 2a, 2/52).

Johannagasse 5, Versetzen einer Verbindungstür, Johann Nechvatal, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Titz, 25, Neu-Erlaa, Hofalleestraße 26 (5, Johannagasse 5, 2/52).

6. **Bezirk:** Esterhazygasse 28, Errichtung eines Lagerschupfens, Ferdinand Schelbergers Söhne, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Blahovec, 10, Puchsbaumgasse 19 (6, Esterhazygasse 28, 1/52).

Webgasse 22, Deckenauswechslung, Bauherr unbekannt, Bauführer Bmst. August Friedl Ges. m. b. H., Gartengasse 6 (6, Webgasse 22, 5/52).

7. **Bezirk:** Burggasse 89, Errichtung eines Baderaumes, Ing. S. Keppler, 7, Burggasse 89, Bauführer Bmst. Karl Müller, 7, Lindengasse 57 (7, Burggasse 89, 1/52).

Burggasse 7—9, Umbau der Geschäftsräume, Kommerzialrat Köckeis, im Hause, Bauführer unbekannt (7, Burggasse 7—9, 1/52).

9. **Bezirk:** Marktgasse 14, Errichtung eines Flugdaches und Kleineinstellraumes, Felix und Katharina Wiesbauer, Bauführer Bmst. Ing. Hans Nebauer, 16, Ottakringer Straße 186 (9, Marktgasse 14, 1/52).

Nußdorfer Straße 84, Bauabänderungen im Kino, Margarete Pomberger, 12, Meidlinger Hauptstraße 1, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kaftan, 13, Hermesstraße 151 (9, Nußdorfer Straße 84, 2/52).

10. **Bezirk:** Buchengasse 58, Werkstättengebäude, Zubau, Karl Stemmer, 10, Tolbuchinstraße 49, Bauführer Bmst. Josef Titz, Jabing, Neudörflstraße 187 (X/1998/49).

12. **Bezirk:** Belghofergasse 34, Kanalanschluß, Josefine Matejka, 14, Gyrowetzgasse 1, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Beglhofergasse 34, 2/52).

Schöpfergasse 3, Kanalanschluß, Josefine Matejka, 14, Gyrowetzgasse 1, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Schöpfergasse 3, 2/52).

Altmannsdorfer Straße 43, Kanalanschluß, Josefine Matejka, 14, Gyrowetzgasse 1, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Altmannsdorfer Straße 43, 2/52).

Altmannsdorfer Straße 27, Kanalanschluß, Josefine Matejka, 14, Gyrowetzgasse 1, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Altmannsdorfer Straße 27, 2/52).

Altmannsdorfer Straße 107, Kanalanschluß, Anna Kotrasch, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (12, Altmannsdorfer Straße 107, 2/52).

Bickellgasse 31, Garage, Gisela Teutsch, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Schlesak, 15, Geyschlägergasse 2 (12, Bickellgasse 31, 1/52).

Schönbrunner Straße 230, Portalumbau, Franz Bönisch, im Hause, Bauführer Bmst. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (12, Schönbrunner Straße 230, 1/52).

Meidlinger Hauptstraße 80, Kanalanschluß, Finanzlandes-Dion, 3, Vordere Zollamtsstraße 7, Bauführer Brüder Schwadron, 1, Franz Josef-Kai 3 (12, Meidlinger Hauptstraße 80, 2/52).

Rosenhügelstraße 108, Einstellraum, Wenzel Linhart, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Rosenhügelstraße 108, 1/52).

Breitenfurter Straße 38, Kanalanschluß, Otto Pribik, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Stix, 12, Breitenfurter Straße 96 (12, Breitenfurter Straße 38, 3/52).

Hetzendorfer Straße 25, Kanalanschluß, Marie Lang, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Stix, 12, Breitenfurter Straße 96 (12, Hetzendorfer Straße 25, 3/52).

Breitenfurter Straße 57, Holztrocknungsanlage, Elemer Weiß & Co., 12, Niederhofstraße 23, Bauführer Bmst. F. Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (12, Breitenfurter Straße 57, 6/52).

Altmannsdorfer Straße 90, Kanalanschluß, Anton Hoffenreich, 1, Weihburggasse 16, Bauführer Bmst. Otto Danzinger, 12, Pohlgasse 15 (12, Altmannsdorfer Straße 90, 3/52).

Gaudenzdorfer Gürtel 47, Materialhütte, Baugesellschaft Dipl.-Ing. Franz Kratochwil und Johann Gergich, 5, Margaretenstraße 76 (12, Gaudenzdorfer Gürtel 47, 4/52).

Koflergasse 16, Kriegsschadenbehebung, Rudolf Waldinger, 10, Favoritenstraße 145, Bauführer Bmst. Rudolf Kalesa, 10, Columbusplatz 8 (12, Koflergasse 16, 3/52).

Rosenhügelstraße 42, Kanalanschluß, Josefine Matejka, 14, Gyrowetzgasse 1, Bauführer Bmst. Ernst Paul, 12, Kiningergasse 21 (12, Rosenhügelstraße 42, 2/52).

Kiningergasse 21, Kanalanschluß, Josefine Matejka, 14, Gyrowetzgasse 1, Bauführer Bmst. Ernst Paul, 12, Kiningergasse 21 (12, Kiningergasse 21, 2/52).

Breitenfurter Straße 106, Kanalanschluß, Josefine Matejka, 14, Gyrowetzgasse 1, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Breitenfurter Straße 106, 2/52).

Breitenfurter Straße 112, Kanalanschluß, Josefine Matejka, 14, Gyrowetzgasse 1, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Breitenfurter Straße 112, 2/52).

Breitenfurter Straße 72, Kanalanschluß, Josefine Matejka, 14, Gyrowetzgasse 1, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Breitenfurter Straße 72, 2/52).

15. **Bezirk:** Iheringgasse 14, Bauliche Veränderung, Karl Weger, 15, Reindorfgasse 17, Bauführer Bmst. Ing. Matthias Karner, 12, Schönbrunner Straße 289 (M.Abt. 37 — 15, Iheringgasse 14, 1/52).

Fuchsgasse 6, Bauliche Veränderung, Eduard Karn, 16, Demuthgasse 36, Bauführer Bmst. Leopold Forster, 7, Lindengasse 43 (M.Abt. 37 — 15, Fuchsgasse 6, 2/52).

Goldschlagstraße 22, Baubewilligung, Leopold Kreipel, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Arch. Karl Kobierski, 15, Hütteldorfer Straße 67 (M.Abt. 37 — 15, Goldschlagstraße 22, 3/52).

Herklotzgasse 31, Deckenauswechslung, Konsumgenossenschaft Wien, 12, Wolfganggasse 58/60, Bauführer Bmst. Erwin Neveceral, 10, Muhrengasse 52 (M.Abt. 37 — 15, Herklotzgasse 31, 1/52).

17. **Bezirk:** Veronikagasse 26, E.Z. 228/Hernals, Werkstättenraum, Franz Hladky, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Robert Berka, 17, Dornbacher Straße 12 (M.Abt. 37 — 17, Veronikagasse 26, 3/52).

St. Peter-Gasse 22, E.Z. 1833/Dornbach, Garage, Julius Bergmann, im Hause, Bauführer Ing. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41 (M.Abt. 37 — 17, St. Peter-Gasse 22, 1/52).

Klopstockgasse 54, E.Z. 1102/Hernals, Errichtung einer Werkstättenhalle, Josef Schischka, 17, Hernalser Hauptstraße 111, Bauführer Bmst. Heinrich Schmidt & Co., 1, Heßgasse 7 (M.Abt. 37 — 17, Klopstockgasse 54, 3/52).

23. **Bezirk:** Schwechat, Wiener Straße 3, Kanalbau, Dr. Hans Kabrt, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wozak u. Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — XXIII/1434/52).

Gramatneusiedl, Einfriedung, Brüder Steiner, Mitterndorf a. d. Fischa, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIII/1430/52).

Mannswörth 16, Zubau, Franz Weiß, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Schneider, 23, Mannswörth 170 (M.Abt. 37 — XXIII/1461/52).

Schwechat, Hammerbrotsiedlung, Werkzeughütte, Franz Danek, 23, Schwechat, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIII/1460/52).

Zwölfaxing 126, Zubau, Josef und Josefa Wohlmuth, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alfred Straka, 23, Schwechat (M.Abt. 37 — XXIII/1458/52).

Markt Fischamend, Enzersdorfer Straße 240, Schuppen, Karl Palanek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Jostal, 23, Markt Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — XXIII/1457/52).

Ober-Laa, Unter-Laaer Straße 25, Scheune, Franz Sandheim, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Kruckenfellner, 23, Kledering 43 (M.Abt. 37 — XXIII/1474/52).

Markt, Enzersdorfer Straße, Schuppen, Peter und Justine Klefas, Enzersdorf a. d. Fischa 47, Bauführer Mmst. Josef Schwabs Wtw., 23, Dorf Fischamend (M.Abt. 37 — XXIII/1477/52).

24. **Bezirk:** Achau 73, Scheune- und Geräteschuppen-Wiederaufbau, Hermine Grabner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Friedrich Rauch, 24, Laxenburg, Hofstraße 13 (M.Abt. 37 — XXIV/1341/52).

Mödling, Gst. 149/2 und 148/4, Einfriedung, Franz Holzer, 24, Mödling, Hauptstraße 55, Bauführer Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXIV/1342/52).

Wiener Neudorf, Wiener Straße 10, Reklameaufschrift auf der Feuermauer, Brauerei Schwechat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/1349/52).

Guntramsdorf, Bundesstraße 522, Holzhütte, Alois und Hermine Busta, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hammer, 24, Mödling, Gabrielerstraße 10 (M.Abt. 37 — XXIV/1350/52).

Mödling, Hauptstraße 65, Geschäftslokalumbau, Ing. Otto Wolf, 24, Mödling, Jakob Thoma-Straße 2, Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (M.Abt. 37 — XXIV/1352/52).

Gaaden, Sittendorfer Straße, Gst. 879/2, Werkstätte, Franz Max, 24, Brunn am Gebirge, Wällischhofgasse 10, Bauführer Bmst. Ing. Hans Gstöttner, 25, Perchtoldsdorf, Gluckgasse 6 (M.Abt. 37 — XXIV/1284/52).

Brunn am Gebirge, Wiener Straße 138, Waschküche, Thomas und Katharina Prikoszovich, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 25, Atzgersdorf, Rittergasse 8 (M.Abt. 37 — XXIV/1289/52).

Mödling, Achsenaugasse 17, Backofen, Franz und Margarete Bohun, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Wögler, 22, Groß-Enzersdorf 47 (M.Abt. 37 — XXIV/1299/52).

Mödling, Achsenaugasse 24, Zubauten, Franz Rehberger, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Südtiroler Gasse 17 (M.Abt. 37 — XXIV/1306/52).

Hinterbrühl, Hauptstraße 64, Zubauten, Dr. Wladimir und Melanie Hovadek, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl (M.Abt. 37 — XXIV/1307/52).

Brunn am Gebirge, Enzersdorfer Straße 5, Windfang, Johann Kalab, im Hause, Bauführer: Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXIV/1335/52).

Gumpoldskirchen, Wiener Straße 116, Umbauten, Gumpoldskirchner Lederfabrik F. Matyk & Co., KG., im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Badgasse 12 (M.Abt. 37 — XXIV/1338/52).

Mödling, Weißenkreuzgasse, Gst. 748/17, Werkstättenzubau, Dr. techn. Josef Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 12, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Südtiroler Gasse 17 (M.Abt. 37 — XXIV/1339/52).

Wiener Neudorf, Triester Straße 13, Materialschuppen, Josef Chvatal, 24, Wiener Neudorf, Mitterfeldsiedlung Ost 2, Bauführer Zmst. Walter Adam, 24, Wiener Neudorf, Wehrgasse 20 (M.Abt. 37 — XXIV/1340/52).

Hennersdorf, Leopoldsdorfer Straße, K.Nr. 53 c, Öllager, Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/1258/52).

Guntramsdorf, Friedhofstraße 201, Portaländerung, Johann und Marie Schubey, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Traiskirchner Straße (M.Abt. 37 — XXIV/1260/52).

Brunn am Gebirge, Professor Rieger-Straße, Gst. 369/7, Einfriedung, Therese Bachinger, im Hause, Bauführer: Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXIV/1265/52).

Mödling, Kürnbergergasse 4, Schuppen, Stefanie und Franz Wildner, im Hause, Bauführer Bmst. Felix Pichler, 24, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 49 (M.Abt. 37 — XXIV/1266/52).

Mödling, Achsenaugasse 26, Schuppen, Leopoldine Zauner, im Hause, Bauführer Bmst. Dr. Wilhelm Weindorfer, 24, Mödling, Achsenaugasse 22 (M.Abt. 37 — XXIV/1267/52).

Brunn am Gebirge, Wiener Straße 87, Einfriedung, Rosa Häck, Anton Kaufmann, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Schmitt, 24, Brunn am Gebirge, Franz Anderle-Platz 5 (M.Abt. 37 — XXIV/1268/52).

Guntramsdorf, Mühlgasse 64, Glashaus, Gustav Grimme, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Nitsch, 24, Guntramsdorf (M.Abt. 37 — XXIV/1269/52).

Brunn am Gebirge, Mozartgasse 46, Holzschuppen, Ferdinand Vogl, 7, Kandlgasse 24, Bauführer: Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXIV/1280/52).

Mödling, Rathausgasse 8, Geschäftsportal, Karl Kynzl, im Hause, Bauführer Mmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße 17 (M.Abt. 37 — XXIV/1281/52).

25. **Bezirk:** Siedlung Hundskehle, Umbau, Anna Neubauer, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Passet, Wolfgraben 62, NÖ. (M.Abt. 37 — 15, Siedlung Hundskehle, 13/52).

Rodaun, Kirchenplatz 2, Pfarrkanzlei, Pfarre Rodaun, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Distel, 25, Rodaun, Liesinger Straße 12 a (M.Abt. 37 — 25, Rodaun, Kirchenplatz 2, 1/52).

Liesing, Korbgasse 2 und 4, Holzschuppen, Brauerei Liesing, 25, Breitenfurter Straße, Bauführer Bmst. Josef Drkac, 25, Liesing, Schloßgasse 27 (M.Abt. 37 — 25, Haeckelstraße 671, 6/52).

Abbrüche

2. **Bezirk:** Czerningasse 4, Teilabtragung, Gebäudeverwaltung Israel. Kultusgemeinde, 1, Schottenring 25, Bauführer Bmst. Siegfried Kolisch, 8, Josefstädter Straße 99 (2, Czerningasse 4, 10/52).

8. **Bezirk:** Lenaugasse 1, Turmabtragung, Ing. Gustav Schwabe, 8, Lerchenfelder Straße 88/90, Bauführer Zmst. Ludwig Kubes, 22, Aspern, Enzianweg 60 (8, Lenaugasse 1, 2/52).

Grundabteilungen

14. **Bezirk:** Purkersdorf, E.Z. 984, Gst. 312/1, Josef und Leopoldine Berger, 14, Purkersdorf, Rechenfeldstraße 2 (M.Abt. 64 — 3403/52).

17. **Bezirk:** Dornbach, E.Z. 2312, Gst. 882/7, Verlassenschaft nach Karoline Maschka, durch Dr. Franz Heyd, Rechtsanwalt, 1, Getreidemarkt 2 (M.Abt. 64 — 3328/52).

18. **Bezirk:** Neustift am Walde, E.Z. 212, Gst. 480/8, Therese Katzer, 18, Kreuzgasse 87, durch Dr. Friedrich Grasböck, Notar, 2, Taborstraße 11 a (M.Abt. 64 — 3393/52).

19. **Bezirk:** Unter-Döbling, E.Z. 297, Gste. 299/2, 299/3, öffentl. Gut, Gst. 310/5, Josefine Meischner, Wien, durch Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 3354/52).

21. **Bezirk:** Aspern, E.Z. 65, Gst. 352, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 3387/52).

Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 282, Gst. 259, Österr. Turn- und Sportunion, Landesverband Wien, 1, Dominikanerbastei 6, durch Dr. Karl Leutgeb, Rechtsanwalt, 1, Singerstraße 4 (M.Abt. 64 — 3424/52).

Groß-Jedlersdorf II, E.Z. 131, Gst. 341/2, E.Z. 133, Gste. 342/1, 343/1, Gustav Czada jun., 21, Schleifgasse 4 (M.Abt. 64 — 3383/52).

22. **Bezirk:** Wittau, E.Z. 215, Gst. 429, Verlassenschaft nach Katharina Breinreich, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 3329/52).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 218, Gst. 444/2, Anton und Beatrix Kolarik, 22, Groß-Enzersdorf 116, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 3426/52).

23. **Bezirk:** Ebergassing, E.Z. 189, Gst. 445, Desiderius und Katharina Haupt, 23, Ebergassing, Schloß (M.Abt. 64 — 3410/52).

E.Z. 184, Gst. 524/22, Klara Irmscher, 23, Ebergassing 85, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 3442/52).

Himberg, E.Z. 44, Gst. 1626, Hermine Sellinger, 23, Fischamend, durch Dr. Hans Fiala, Rechtsanwalt, 11, Simmeringer Hauptstraße 96 (M.Abt. 64 — 3425/52).

Dorf Fischamend, E.Z. 71, Gst. 323, Anna Schwingenschlögl, 23, Dorf Fischamend Nr. 2, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64; — 3443/52).

E.Z. 211, Gste. 390/56, 390/57, Marianne Lemböck, 23, Dorf Fischamend 18, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 3444/52).

Markt Fischamend, E.Z. 268, Gste. 344, 360, 866, 867, Johann und Marie Mappes, 23, Markt Fischamend, Gregerstraße 9, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, Schwechat (M.Abt. 64 — 3445/52).

Schwadorf, E.Z. 151, Gst. 696, Barbara Hofschneider, 23, Schwadorf 151, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 3446/52).

Ober-Laa-Land, E.Z. 1037, Gst. 447/1, Hermann Hessel, 3, Eslarngasse 10 (M.Abt. 64 — 3390/52).

24. **Bezirk:** Münchendorf, E.Z. 69, Gste. 707/1, 707/2, Ferdinand Happel, 24, Münchendorf, Hauptstraße 30, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 3399/52).

Mödling, E.Z. 2122, Gste. 116/15, 1835, Hermine Jäggli, 24, Mödling, Enzersdorfer Straße 64, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 3400/52).

Brunn am Gebirge, E.Z. 891, Gst. 991, Otto Förster, 15, Winkelmannstraße 2, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 3404/52).

Guntramsdorf, E.Z. 540, Gste. 296, 409, Josefine Hofstädter, 24, Guntramsdorf, Berggasse 84, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 3405/52).

25. **Bezirk:** Siebenhirten, E.Z. 184, Gste. 231/1 bis 231/18, Klöckner & Co., G. m. b. H., 4, Goldegggasse 7, durch Dr. Hans Wallner, Notar, Schleifmühlgasse 6 (M.Abt. 64 — 3406/52).

E.Z. 157, Gst. 42, Rudolf Ebertshuber, 25, Inzersdorf, Oldenburggasse 49, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 3402/52).

Inzersdorf-Land, E.Z. 1658, Gst. 1385, Josef und Therese Stauffer, 9, Grünentorgasse 14, durch Dr. Josef Wagner-Löffler, Notar, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64 — 3401/52).

Fluchtlinien

5. **Bezirk:** Luftgasse 3, Architekten Baurat H. C. Hermann Aichinger, Dr.-Ing. Heinrich Schmid, Dipl.-Ing. Hermann Aichinger jun., 1, Heßgasse 1 (5, Luftgasse 3, 14/52).

10. **Bezirk:** E.Z. 96, Kat.G. Favoriten, für die Eigentümer Josef Krenberger, 5, Franzensgasse 12 (M.Abt. 37 — 4329/52).

11. **Bezirk:** E.Z. 1486, Kat.G. Simmering, Motorenfabrik J. Warchalowski, 3, Paulusgasse 3 (M.Abt. 37 — 4331/52).

12. **Bezirk:** E.Z. 49, Kat.G. Unter-Meidling, Anna Bauer, 5, Strohbachgasse 2 (M.Abt. 37 — 4326/52).

Theresienbad, M.Abt. 23 — N 2 30/50 (M.Abt. 37 — 4349/52).

13. **Bezirk:** E.Z. 1746 und 1748, Kat.G. Ober-St. Veit, für techn. Rat Arch. Hermann Stiegholzer, Baurat h. c. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37 — 4332/52).

14. **Bezirk:** E.Z. 2086, Kat.G. Hütteldorf, Emma und Charlotte Lahodny, 5, Hartmanngasse 17/8 (M.Abt. 37 — 4360/52).

17. **Bezirk:** L.T.E.Z. 440, Kat.G. Neuwaldegg, Karl Soukoupp, 16, Thalheimergasse 44/10 (M.Abt. 37 — 4304/52).

L.T.E.Z. 440, Kat.G. Neuwaldegg, Egon Richard, 18, Gymnasiumstraße 26/9 (M.Abt. 37 — 4346/52).

18. **Bezirk:** E.Z. 110 und 67, Kat.G. Pötzleinsdorf, für Rosa Sachs und Eleonore Berger, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 4333/52).

21. **Bezirk:** E.Z. 845, Kat.G. Donaufeld, Anton und Theresia Böhm, 21, Siegfriedgasse 59 (M.Abt. 37 — 4324/52).

E.Z. 139, Kat.G. Donaufeld, AG. der Shell-Floridsdorfer Mineralölfabrik, 21, Pilzgasse 31 (M.Abt. 37 — 4330/52).

E.Z. 1222, Kat.G. Strebersdorf, Ludwig und Käthe Schwingenschlögl, 21, Scheydgasse 38—40 (M.Abt. 37 — 4359/52).

22. **Bezirk:** E.Z. 378, Kat.G. Aspern, Edmund und Marie Friedl, 22, Mühlhaufenweg 48 (M.Abt. 37 — 4311/52).

E.Z. 1192, Kat.G. Eßling, Franz Nemcicky, 3, Erdbergstraße 118/41 (M.Abt. 37 — 4321/52).

E.Z. 279, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, für die Eigentümer Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37 — 4352/52).

E.Z. 962 und 1483, Kat.G. Kagran, M.Abt. 41 — Gru 219/52 (M.Abt. 37 — 4370/52).

23. **Bezirk:** E.Z. 223, Kat.G. Markt Fischamend, Peter und Justine Klefas, Enzersdorf an der Fischa 47 (M.Abt. 37 — 4334/52).

E.Z. 100, Kat.G. Zwölfaxing, Karl und Edeltraude Landbauer, 23, Zwölfaxing 139 (M.Abt. 37 — 4335/52).

E.Z. 57, Kat.G. Rauchenwarth, Leopold und Barbara Thallmaier, 23, Rauchenwarth 58 (M.Abt. 37 — 4336/52).

24. **Bezirk:** E.Z. 775, Kat.G. Wiener Neudorf, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Frieden" reg. Gen. m. b. H., 1, Herrengasse 14 (M.Abt. 37 — 4314/52).

E.Z. 735, Kat.G. Wiener Neudorf, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Frieden" reg. Gen. m. b. H., 1, Herrengasse 14 (M.Abt. 37 — 4313/52).

E.Z. 786, Kat.G. Wiener Neudorf, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Frieden" reg. Gen. m. b. H., 1, Herrengasse 14 (M.Abt. 37 — 4312/52).

E.Z. 764, Kat.G. Mödling, Gottfried Fuchs, 24, Mödling, Weyprechtgasse 15 (M.Abt. 37 — 4327/52).

25. **Bezirk:** E.Z. 1936, Kat.G. Mauer, Josef und Marie Pfauntz, 25, Mauer, Jaschkagasse 17 (M.Abt. 37 — 4289/52).

E.Z. 3234, Kat.G. Inzersdorf, Johann Putz, 19, Krapfenwaldgasse 9 (M.Abt. 37 — 4291/52).

E.Z. 3153, Kat.G. Perchtoldsdorf, Maria Eisschiel, 25, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 68/3 (M.Abt. 37 — 4310/52).

E.Z. 1520, Kat.G. Breitenfurt, Emil und Margarete Caithaml, 15, Goldschlagstraße 121/29 (M.Abt. 37 — 4315/52).

E.Z. 57, Kat.G. Mauer, Rudolf Nowak, 14, Baumgartenstraße 55 (M.Abt. 37 — 4325/52).

E.Z. 165, Kat.G. Vösendorf, Johann Kormesser, 3, Stanislausgasse 9/8 (M.Abt. 37 — 4328/52).

E.Z. 1534, Kat.G. Breitenfurt, Karl Prohaska, 12, Längenfeldgasse 68 (M.Abt. 37 — 4353/52).

E.Z. 73, Kat.G. Rodaun, für die Eigentümer Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37 — 4354/52).

E.Z. 227, Kat.G. Vösendorf, für die Eigentümer Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37 — 4355/52).

E.Z. 1977, Kat.G. Mauer, Josef Mayerhofer, 12, Wilhelmstraße 47 (M.Abt. 37 — 4373/52).

26. **Bezirk:** E.Z. 4513, Kat.G. Klosterneuburg, Josef und Marie Klima, 16, Hasnerstraße 53/2 (M.Abt. 37 — 4290/52).

E.Z. 2901, Kat.G. Klosterneuburg, Franz und Adele Blaim, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 47 (M.Abt. 37 — 4347/52).

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 62/52 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 9. Juni 1952 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 11. Juni 1952 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Bundesinnung der Baugewerbe, Wien 1, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Abänderung des Zusatzkollektivvertrages für die feuertechnischen Betriebe.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 169 vom 22. Juli 1952 kundgemacht.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 4. bis 9. August 1952 in der Magistratsabteilung 63 (Gewerberegister) (Tag der Anmeldung in Klammern).

1. Bezirk:

Bawart, Ing. Albert, fabrikmäßige Erzeugung von Herren-, Damen- und Kinderwäsche, einschließlich Kinderkleidung, Schürzen Arbeits- und Berufskleidung sowie Zeughosen, Kohlmessergasse 3, 2. Stock (2. 4. 1952). — „Integra“ Handelsagentur Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, ferner unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Babenbergerstraße 1/II (bei Fa. „Rensin“) (9. 7. 1952). — Klein Paul, Großhandel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, erweitert auf den Großhandel mit unechtem Schmuck, unechten Perlen sowie mit Nippfiguren, 1, Gonzagagasse 12/15 (11. 7. 1952).

2. Bezirk:

Albrecht Julius, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Herrenkonfektionswaren und Textilmeterware, Castellezgasse 2 (9. 6. 1952). — Barborik Gottlieb, Herrenschneidergewerbe, Rueppgasse 15/I/12 (27. 6. 1952). — Brunner Johann, Zusammensetzen von elektrischen Gasentladungslampen und Röhren aus in fertiggebogenem Zustand bezogenen Glasröhren und sonstigen Bestandteilen unter Ausschluß jeder den handwerkmäßigen Gewerben vorbehaltenen Tätigkeit, Lassallestraße 4 (10. 6. 1952). — Drtina Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Glaswaren, Klanggasse 3 (14. 6. 1952). — Ehsl Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln und Agrumen, Karmelitermarkt, Stand 90 (27. 5. 1952). — Praschak Rudolf, Fleischergewerbe, Vorgartenstraße, Markt (20. 6. 1952). — Priglinger Isabella geb. Weingast, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, beschränkt auf die Bezirke 19, 20 und 21, Ennsgasse 18 (13. 6. 1952). — Saure Ernst, Zusammensetzen eines Baubehelfes „Temposchaler“ aus fertig bezogenen Bestandteilen unter Ausschluß jeder handwerkmäßigen Tätigkeit, Große Mohrengasse 29 (13. 5. 1952). — Suchanek Julius, Messerschmiedegewerbe, Tandelmarktgasse 9 (23. 6. 1952). — Vojta Elisabeth geb. Pierchala, Friseurgewerbe, Kleine Stadtgutgasse 12 (30. 6. 1952).

4. Bezirk:

Gruber Karl, Fleischergewerbe, Naschmarkt, Stand Nr. 47 (11. 7. 1952). — Leitenberger Maria geb. Kollmer, Alleininhaberin der Fa. „Hugo Kollmer“, Erzeugung von Aspik, Mayonnaisen, Fleisch- und Fischsalaten sowie von Gabelbissen, weiter die Erzeugung von Sandwiches und kalten Platten, Viktorgasse 16 (27. 6. 1952). — Leitenberger Maria geb. Kollmer, Alleininhaberin der Fa. „Hugo Kollmer“, Erzeugung von Fleisch-, Fisch-, Obst-, Gemüse-, Dauerkonserven und Feinkostwaren aller Art mit Ausnahme solcher Feinkostwaren, deren Herstellung in den Berechtigungsumfang eines handwerkmäßigen Gewerbes fällt, Viktorgasse 16 (27. 6. 1952). — Leitenberger Maria geb. Kollmer, Alleininhaberin der Firma „Hugo Kollmer“, Fruchtsäfteerzeugung, Viktorgasse 16 (27. 6. 1952). — Leitenberger Maria geb. Kollmer, Alleininhaberin der Firma „Hugo Kollmer“, Feinkostgroßhandel, Gemischtwarenhandel, für die Dauer des Untersagungsgesetzes, beschränkt auf den Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Viktorgasse 16 (27. 6. 1952). — Müller Erich, Handel mit Wäsche-, Textil-, Strick-, Wirk- und Kurzwaren sowie Miedern, Wiedner Hauptstraße 14 (9. 6. 1952). — Pokorny Robert, Handelsvertretung für Textilwaren, Wiedner Hauptstraße 67/10 (10. 6. 1952). — Schuster Magdalena geb. Kiemeyer, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Geflügel, Eiern und Butter, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Selchwaren, abermals erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Fleisch (ausgenommen frisches Rind-, Kalb-, Schweine-, Schöpsen-, Lamm-, Ziegen- und Kitzfleisch), Wild (ohne Ausschrotung) und Mohn, Preßgasse 25 (10. 7. 1952). — Vlastnik Josef, Kürschnergewerbe, Kettenbrückengasse 8 (3. 6. 1952).

5. Bezirk:

Hasan Leopold, Handel mit elektromedizinischen Geräten und Apparaten, Kriehubergasse 1 (14. 7. 1952). — Klaus Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Siebenbrunnengasse 67 (23. 5. 1952). — Kräuter Johann, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß solcher deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Bärengasse 6 (25. 6. 1952). — Rektorik Rudolf, Alleininhaber der prot. Fa. „Reka“, Großhandel mit Zuckerbäckerwaren, Zucker- und Schokoladewaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Zucker- und Schokoladewaren, Schönbrunner Straße 125 (17. 6. 1952). — Stummer Franz, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugersatzteilen, Hamburger Straße 15 (18. 7. 1952).

6. Bezirk:

Fuderer Anna geb. Svaton, Alleininhaberin der Fa. „Hubert Svaton“, Handelsvertretung für Steinbruchmaschinen und Motoren, Schmalzhofgasse 5 (12. 7. 1952). — Fuderer Anna geb. Svaton, Alleininhaberin der Fa. „Hubert Svaton“, Großhandel mit Maschinen für die Schotter- und Sandaufbereitung, Schmalzhofgasse 5 (12. 7. 1952). — Kotschar Josef, Großhandel mit Wein und Obstwein und Kleinhandel mit Wein, Obstwein und Fruchtsäften in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Turmburggasse 16 (27. 5. 1952). — Schenkel Berta geb. Max, Alleininhaber der prot. Fa. „Berta Schenkel“, Großhandel mit Kamm-, Spiel- und Gummiwaren (wie Gummibekleidung und hygienische Gummiwaren), Schürzen, Regenbekleidung, Kinder, und Berufsbekleidung, alles aus Plastik, sowie Reise- und Badeartikeln aus Plastik, Gumpendorfer Straße 84 (18. 7. 1952). — Steinböck Heimo, Emailleurgewerbe, Mollardgasse 85 a (24. 6. 1952).

7. Bezirk:

Beran Otto, Gemischtwarenhandel unter den Begünstigungen des § 4 Pkt. o. d. Bundesges. Nr. 30/37 unter gleichzeitiger Verlegung d. St.O. von Wien, 2, Zirkusgasse 30, nach 7, Neustiftgasse 84 auf die Dauer des Untersagunggesetzes, eingeschränkt auf den Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Chemikalien unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist. Farben und Lacke, erweitert auf den Großhandel mit Glaswaren, Haus- und Küchengeräten, Bau- und Möbelbeschlägen, Neustiftgasse 84 (15. 7. 1952). — Fischer Raimund, Großhandel mit Plattenspielern, Tonmöbeln sowie deren Bestandteilen und Zubehör, Schottenfeldgasse 64 (17. 7. 1952).

9. Bezirk:

Hollenstein Herbert, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikel, Liechtensteinstraße 81 (6. 5. 1952). — Kroutilik Franz, Kleinhandel mit Wolle und Garnen, einschlägigen Kurzwaren, Währinger Straße 60 (11. 7. 1952). — Schicht Eng. & Co., Röhrenhandelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Handel mit Röhren aus der Erzeugung der „Stahl- und Röhrenwerk Reisholz AG Düsseldorf — Reisholz“, Rooseveltplatz 6 (17. 6. 1952). — Schwarz Max, Handelsvertretung für Mehl und Futtermittel, Meynertgasse 7 (16. 7. 1952). — Vitali Paula geb. Nedl, Friseurgewerbe, Canisiusgasse 25 (23. 7. 1952).

10. Bezirk:

Eder Franz, Malergewerbe, Hardtmuthgasse 125 (1. 7. 1952). — Holzer Heinrich Carl, Kleinhandel mit Damen- und Herrenhüten, Modistenzugehörartikeln, Woll- und einschlägigen Kurzwaren, Keplerplatz 14 (21. 7. 1952). — Lehninger Marie, Kleinhandel mit Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Toiletteartikeln und Parfümeriewaren mit Ausschluß der in § 1 a/1 a G.O. und in der Artikelliste (BGBl. II Nr. 326/1934) aufgezählten Waren, Troststraße 42 (9. 6. 1952). — Lipowsky Franz, Sägen- und Maschinenmesserfabrik, OHG, fabrikmäßige Erzeugung von Sägeblättern und Maschinenmessern, erweitert auf die fabrikmäßige Erzeugung von Maschinenbestandteilen, Quellenstraße 55 (19. 7. 1952). — Macho Friedrich, Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Quellenplatz 2 (15. 7. 1952). — Reiter Helene, Einzelhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln sowie mit Haushaltungsartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Materialwaren, abermals erweitert auf den Kleinhandel mit Galanterie- und Bijouteriewaren, Troststraße 61 (17. 6. 1952). — Rostock Herma geb. König gesch. Paul, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Columbusgasse 11 (23. 7. 1952). — Schachinger Leopoldine geb. Sauerteig, Kleinhandel mit Herren- und Damenwäsche, Strick- und Wirkwaren, Schals, Tüchern, Krawatten sowie einschlägigen Kurzwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Kinder- und Arbeitskleidung mit Ausschluß von Schuhen, Tolbuchinstraße 93 (17. 7. 1952). — Wilfinger Cäcilia geb. Schirnhofer, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Zwiebel, Knoblauch, Agrumen und Südfrüchten mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, ferner Obst- und Gemüsekonserven, Viktor Adler-Markt, Verkaufsplatz 87 (22. 7. 1952).

11. Bezirk:

Kreuzer Marie geb. Katze, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Simmeringer Markt, Lorystraße-Geiselbergstraße (2. 7. 1952).

12. Bezirk:

Bélohlávek Viktoria geb. Heß, Friseurgewerbe mit der Beschränkung der Gültigkeit bis 30. Juni 1952 und auf den Standort Wien 12, Theresienbadgasse 1, wurde auf das Friseurgewerbe, beschränkt auf den Standort Wien 12, Theresienbadgasse 1, erweitert, Theresienbadgasse 1 (30. 6. 1952). — Trella Friedrich Otto, Handel mit Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör mit Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hetzendorfer Straße 1 (30. 6. 1952).

13. Bezirk:

Fröch Aloisia, Kleinhandel mit Wäsche-, Wirk-, Strick-, Kurz-, Textil, Konfektions- und Modewaren sowie Schuhwaren, Hietzinger Hauptstraße 82 (23. 5. 1952). — Hruza Maria geb. Schöpe, Einfuhrhandel mit Textilschnittwaren, wurde um den Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von Nahrungs- und Genußmitteln, Schnittholz und solcher Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, erweitert, Dostojewskijgasse 2 (11. 7. 1952).

14. Bezirk:

Dörner Wilhelm, Großhandel mit Metalldruck-, Preß-, Stanz und Spenglereiwaren mit Ausnahme jener Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Matzingerstraße 19/5 (28. 7. 1952). — Ruppert Helga, Herstellung von Lampenschirmen aus Nylon, Seide und Kunststoffen, Satzberggasse 18 (14. 7. 1952). — Schragner Johann, Kleinhandel mit Fahrrädern und Motorrädern, wurde um den Kleinhandel mit Kraftfahrzeugen, deren Bereifung und Zubehör mit Ausnahme von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert, Hütteldorfer Straße 115 (22. 7. 1952).

15. Bezirk:

Danecek Aloisia geb. Haschka, Wäscheschneidergewerbe, Huglgasse 7 (18. 6. 1952). — Langer Walter, Tapezierergewerbe, Mariahilfer Straße 200 (1. 7. 1952). — Maroschek Josef, Erzeugung von Fußboden- und Wandbelag aus bituminöser Pappe, beschränkt auf die Bemusterung mit Ölfarben und Lacken, Diefenbachgasse 61 (16. 6. 1952). — Schöberl Ernst, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Wäsche, Strick- und Wirkwaren, Pilgerimgasse 22—24/2/2/82 (27. 3. 1952). — Tesarik Johann, Kleinhandel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Neubaugürtel 43 (20. 3. 1952).

16. Bezirk:

Kraft Helene, Kleinhandel mit Musikinstrumenten und deren Bestandteilen, Grammophonen, Schallplatten, Elektromaterialien aller Art, Beleuchtungsartikeln, Fahrrädern und deren Bestandteilen, Fernsehgeräten und deren Bestandteilen, erweitert auf den Kleinhandel mit Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten und deren Zubehör, Wilhelminenstraße 69 (28. 4. 1952). — Kuhn Anna, Repassieren von Strümpfen, erweitert auf das Maschinstopfen, Liebhartsgasse 27 (18. 6. 1952). — Rücker Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Gefrorenem sowie mit Spielwaren, wie sie üblicherweise von Marktfahrern auf Kirtagen verkauft werden, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen und technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Parfümerie-, Strick- und Wirkwaren, Bürsten, Korbwaren, Galanteriewaren, Kurz- und Lederwaren, Bijouteriewaren, Haus- und Küchengeräten, Koppstraße 2 (25. 6. 1952). — Stiegler Leopold, Fleischergewerbe, Degengasse 63 (4. 7. 1952).

17. Bezirk:

Rieger Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Geblergasse 60 (7. 7. 1952).

18. Bezirk:

Bejan Romulus, Alleininhaber der prot. Fa. „W. Dworak senior", Speditionsgewerbe, Gentzgasse 162 (5. 7 1952). — Bejan Romulus, Alleininhaber der prot. Fa. „W. Dworak senior", Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Gentzgasse 162 (5. 7. 1952). — Germ, Dipl.-Ing. Karl, Kleinhandel mit elektrischen Ölfeuerungsanlagen für vollautomatischen Betrieb und den dazugehörigen elektrischen Regel- und Kontrollinstrumenten, Pötzleinsdorfer Straße 20 (23. 7. 1952). — Hauser Friederike geb. Beutelmeyer, Kleinhandel mit Wolle, Handarbeiten, Pullovern, gestrickten Babyausstattungen, Rüschen und Spitzen, Gymnasiumstraße 34 (23. 7. 1952). — Kmety Géza Emmerich, Schweißergewerbe, eingeschränkt auf die Vornahme von Reparaturschweißungen an Straßenbahnschienen, Czermakgasse 5 (22. 7. 1952). — Slavik Otto, Herrenschneidergewerbe, Plenergasse 23/2 (Hofwerkstätte) (5. 7. 1952).

19. Bezirk:

Friedschröder Elisabeth geb. Hartl, Kleinhandel mit Handarbeiten, Strickwaren, Wolle, Garnen und einschlägigen Kurzwaren, Kahlenberger Straße 15 (28. 5. 1952). — Konvent der Unbeschuhten Karmeliten, Erzeugung eines diätetischen Präparates und äußerlich anwendbaren Erfrischungsmittels unter der Wortmarke „Karmelitengeist", Silbergasse 35 (5. 5. 1952). — Krakauer Rudolf Franz, Handel mit Säcken und Tuchabfällen, Alt- und Abfallstoffen, tierischen Nebenprodukten (Häute, Felle, Knochen usw.), Heiligenstädter Straße 155 (27. 6. 1952). — Pesch Otto, Werbungsvertreter, Hofzeile 17 (25. 6. 1952). — Radvanyi Hedwig geb. Brandt, Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, jedoch unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, sowie Einfuhrhandel mit Chemikalien und chemisch-technischen Artikeln, Sieveringer Straße Nr. 20 (23. 5. 1952).

20. Bezirk:

Gassenhofer Wilhelm, Malergewerbe, Raffaelgasse 6 (21. 7. 1952). — Hahle Gustav, fabrikmäßige Erzeugung von Dampfapparaten und Eisenkonstruktionen, Nordwestbahnstraße 83 (14. 12. 1951). — Ipser Aloisia geb. Horčička, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie Damenoberbekleidung, Textilmeterwaren und einschlägigen Kurzwaren, Dresdner Straße 76 (9. 7. 1952). — Karpstein Josef Anton, Blechblasinstrumentenmachergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Tschinellen (Marsch-, Charleston- und Zischbecken aller Art), Heinzelmanngasse 18 (22. 7. 1952).

22. Bezirk:

Klein Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken, kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten, Gurken, Gefrorenem, Dauerbackwaren, Lebkuchen, Brot, Gebäck und Obst, Hirschstetten, An der Quadenstraße, 9. Gasse, Stiege 3, Tür 1 (17. 4. 1952).

24. Bezirk:

Bramberger Maria, Handel mit jenen Materialien, die üblicherweise vom Dachdecker verarbeitet werden, ausgenommen Zement, Kalk und solcher Materialien, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 98 (18. 6. 1952).

25. Bezirk:

Boeuf, Paul de, Handelsvertretung für Tankstellenmaterial und Serviceeinrichtungen, Automaterial- und Kraftfahrzeugreifen, Mineralöl und Mineralölprodukte, Mauer, Waldgasse 11 (9. 7. 1952). — Pleßl Antonia, Kleinhandel mit Wäsche-, Kurz-, Strick-, Wirk- und Textilschnittwaren, Perchtoldsdorf, Wiener Straße 57 (14. 7. 1952). — Schramm Franz, Betrieb einer nicht Heilzwecken dienenden Badeanstalt (Luft-, Schwimm- und Wannenbad — Florabad), Mauer, Hauptstraße 18 (19. 2. 1952). — Schrenk Theresia, Einzelhandel mit Gips, Zement, Sand- und Schotter, Kalk, erweitert auf den Kleinhandel mit festen Brennstoffen, wurde auf den Groß- und Kleinhandel mit Baumaterialien nochmals erweitert, Mauer, Ecke Raimundgasse, Parz. 1157/1 (25. 7. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 28. Juli bis 2. August 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Weiß Maximilian Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kinobüfetts mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Brötchen, Bonbons, Schokolade und von Backwaren, lit. f) Verabreichung von Erfrischungsgetränken und von Speiseeis, beschränkt auf die Besucher und Angestellten des im selben Standorte etablierten Metro-Kinos, Johannesgasse 4 (im linken Teile des Kinowarteraumes vom Eingang) (17. 7. 1952). — Bauer Anton Gustav, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Mokka nach der Verabreichung von Speisen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Schottenbastei 4 (5. 7. 1952). — Bolbecher Stephanie geb. Preininger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Friedrichstraße 8 (10. 7. 1952).

5. Bezirk:

Hnat Karl & Co., OHG, Internationale Spedition, Kunst- und Möbeltransporte, Konzession für gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei LKW, Stollberggasse 42 (17. 7. 1952). — Stögermayer Ernest, Alleininhaber der prot. Fa. „A. Stögermayer", Installation elektrischer Starkstromanlagen und -einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Schönbrunner Straße 37 (21. 7. 1952).

8. Bezirk:

Maudrich Wilhelm, Alleininhaber der prot. Fa. „Wilhelm Maudrich", Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Alser Straße 19 (30. 6. 1952).

10. Bezirk:

Hofmeister Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Tolbuchinstraße 83 (14. 7. 1952). — Nihs Ludwig, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Muhrengasse 58 (19. 7. 1952).

13. Bezirk:

Scheu Helene, Verlagsbuchhandel unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes, Larochegasse 3 (31. 7. 1952).

14. Bezirk:

Gerlach Adalbert, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Hadersdorf-Weidlingau, Einfahrtstraße 25 (21. 6. 1952). — Schmidek Gustav, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 102 (10. 7. 1952).

15. Bezirk:

Ruhdorfer Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, Gewerberechtserweiterung auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank und ergänzt auf lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Meiselstraße 13 (5. 5. 1952).

17. Bezirk:

Klausgraber Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Beheimgasse 31 (3. 7. 1952).

21. Bezirk:

Adura Paula, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verhauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Flaschenbier, Wein, Flaschenwein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Jedleseer Straße 20 (8. 7. 1952).

25. Bezirk:

Haberl Josef, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel mit Ausschluß des Bühnenverlages und Bühnenvertriebes, Perchtoldsdorf, Franz Josef-Straße 9 (12. 7. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 4. bis 9. August 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister.

(Tag der Verleihung in Klammern.)

2. Bezirk:

Rebernigg Wilhelmine geb. Nemec, Gast- und Schankgewerbe mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, Backwerk und Zuckerwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Likör und Rum, letzterer nur als Beigabe zu warmen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Grog und alkoholfreien Erfrischungen, in der Betriebsform eines Zirkusbüfetts in Verbindung mit dem Zirkus Rebernigg mit dem Sitz in Wien 2, Körnergasse 4; die Konzessionsausübung findet statt im jeweiligen Ort der Schaustellung des Zirkus Rebernigg nur innerhalb des abgesperrten, bloß den Besitzern von Eintrittskarten zugänglichen Raumes des Zirkusbetriebes und ist beschränkt auf die Abgabe an Eintrittskartenbesitzer und die beim Zirkus Beschäftigten, unter Verwendung eines Büfettwagens als Betriebsraum, Körnergasse 4 (19. 6. 1952).

4. Bezirk:

Krallert Karl, Betrieb des Altwarenhandels unter Ausschluß von Möbeln und Bildern, Johann Strauß-Gasse 49 (11. 7. 1952).

5. Bezirk:

Dorninger Ludwig, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Ramperstorffergasse 11 (16. 7. 1952).

6. Bezirk:

Karl Ludwig, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern unter Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Girardigasse 6 (25. 7. 1952).

8. Bezirk:

Olivier Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Gewerbeerweiterung um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Schlagobers in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Lerchenfelder Straße 82 (Gassenladen) (9. 7. 1952).

9. Bezirk:

Forstner Maria geb. Bochnig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und von Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Gewerbeerweiterung um die weitere Berechtigung nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenweinen, Liechtensteinstraße 96 (5. 7. 1952). — Hollenstein Herbert, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten mit Einschluß der medikamentös imprägnierten Verbandstoffe, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, beschränkt auf die Abgabe an Letztverbraucher, Liechtensteinstraße 81 (12. 7. 1952). — Neumeister Marie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie Wafferln und Schlagobers, Lazarettgasse 17 (15. 7. 1952).

10. Bezirk:

Fürst Johann, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit vier bis sechs Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz.-Nr. 1264 und 1359), Erlachgasse 15 (28. 7. 1952) — Hofer Stephanie geb. Sidlo, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit vier bis sechs Sitzplätzen), Van der Nüllgasse 50 (31. 7. 1952). — Lieberth Katharina, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Gewerbeerweiterung um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken nach 20 Uhr, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an Mahlzeiten, Favoritenstraße 131 (28. 5. 1952). — Okrouhly Ludwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Gewerbeerweiterung um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, Holbeingasse 18 (24. 7. 1952). — Wittmann Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, eingeschränkt auf die Berechtigung zur Verwendung eines Lastkraftwagens, Gewerbeerweiterung um die Berechtigung zur Verwendung eines zweiten Lastkraftwagens, Quellenstraße 91 (27. 6. 1952).

14. Bezirk:

Layer Friedrich, Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf den Kleinverschleiß von Rum und Weingeist (Achtelliterschank), Hadersdorf-Weidlingau, Postgasse 8—10 (25. 7. 1952).

15. Bezirk:

Stark Johann, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit vier bis sechs Sitzplätzen, Liz.-Nr. 1201 und 999), Goldschlagstraße Nr. 94 (Garage gleiche Anschrift) (29. 7. 1952).

16. Bezirk:

„Arbeiterheim Ottakring", Gastwirtschaftsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im §•17 GewO näher bezeichneten Umfange, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Schuhmeierplatz Nr. 17—18 (30. 7. 1952).

19. Bezirk:

Linauer Hildegard geb. Kruncik, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit b), Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Sieveringer Straße Nr. 5 (10. 7. 1952). — Weisi Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotel- und Gastwirtsgewerbes mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Verabreichung von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Rahmen des Gastwirtschaftsgewerbes, in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Grinzinger Allee 86 (8. 7. 1952).

25. Bezirk:

Schneidhofer Josefa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Likörschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von Likören, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Erfrischungsgetränken, Liesing, Schillerplatz 3 (29. 7. 1952).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



1. und 2.: Am 9. August wurde im Hyblerpark das 25. Kinderfreibad von Bürgermeister Jonas eröffnet. Es wurde mit einem Kostenaufwand von 380.000 S gebaut. — 3. und 4.: In Schwechat entsteht eine neue Schule. Das Bauwerk ist bereits bis zur Dachgleiche gediehen. Von den Gesamtkosten in der Höhe von 7 Millionen Schilling wurden bis jetzt 1,7 Millionen Schilling verwendet. — 5. und 6.: Ein neuer Spritzwagen der Abteilung für Straßenpflege kann auf einer Fahrt gleichzeitig beide Straßenseiten besprengen. Der Wagen wird auch als Wasch- und Reinigungsmaschine für Asphaltstraßen verwendet.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)